

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspille für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Reklamen die Zeitspille für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 115.

Mittwoch, den 9. März

1892.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Reste,

sowie

sämmtliche Stoffe von letzter Saison

werden bis zum Umzug

fast zur Hälfte des wirklichen Preises

verkauft.

Vom 22. März ab: Langgasse 36, „Zur Krone“.

8782

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

22847



Gut passende Schuhe



für gesunde und empfindliche
Füße werden auf's Elegante und Solideste angefertigt bei
Jacob Kern, Schuhmachermeister,

Geisbergstraße 9.

15877

Weißdornpflanzen für leb. Hecken zu haben beim
Gärtner **Claudi**, Kl. Dohheimerstraße 5.



Empfehle: Fertige Betttücher v. Mk. 1.50,
fertige Bett-Überzüge v. Mk. 2.20, Bett-,
Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher etc.
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

2173

Conservirte Gemüse

zu Fabrik-Engros-Preisen

(bei Mehrabnahme Rabatt)

empfehle

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. März 1892, Morgens von 10—12 Uhr, Nachmittags von 2 Uhr ab, werden im Saale „Zu den drei Kaisern“, Stiftstraße 1 hier, wegen Wegzug einer Familie

1 Garnitur Polstermöbel (Sopha, 6 Sessel, grüner Plüsch), 1 Sophatisch, Notenständer, großer Spiegel mit Trumeau, Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in Büffet, Spiegel mit Trumeau, Sopha, Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Servirtisch zc., Eichenholz, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in zwei Betten, Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Spiegelschrank, 1 zweithür. Kleiderschrank, Kommoden,

ferner 3 Betten, 3 Kleiderschränke, 1 Garnitur Polstermöbel, bestehend in Sopha und 2 Sesseln, 1 ovaler Tisch mit Marmorplatte, Tische, 18 fast neue Rohrstühle (Eichen), Spiegel, Bilder, Teppiche, Portiären, Vorhänge, 1 Schreibpult, 1 Kinderpult, 2 Lustres, Oelgemälde, Stahlstiche, 1 große Parthie Porzellan u. dergl. m.

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten.

Wiesbaden, den 5. März 1892.

344

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Samstag, den 12. März 1892,

findet im „Casino-Saale“, Friedrichstrasse 22, eine

humoristische Abend-Unterhaltung
mit darauffolgendem Ball

statt.

261

Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hehinger.

Neu engagirtes Personal: Gebr. Carl und Camillo Schwarz, Grottesk- und Tanz-Duettisten. (Großartig.) Miss M. Palmer und Mrst. Huberty, römische Ringe. (Kunstvoll.) Hub. Vincento, Frosch-Imitator. (Anatomisches Weltwunder.) Frä. Selma Tribolly, Verwandlungskünstlerin auf dem Drahtseil. (Verwundernsworth.) Frä. Amelie Helmar, Nationaltänzerin. Sign. Margeritha a. d. Krystallpyramide und Herr Fritz Steidl, Humorist und Darsteller mod. Typen.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelmstraße 30, H. Reiffner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50.

338

Für Gärtner u. Villenbesitzer

liefere ich Zehntannen und Waldziersteine billig und gut.

2876

Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Entschwefelte Patent-Heiz-Coke,

besonders geeignet für Centralheizungen, Füllböden (irische und Meidinger'sche), empfehle waggon- und fuhrweise.

Ferner empfehle Gascoke aus der hies. Gasanstalt in drei Korngrößen zu gleichen Preisen wie das Gaswerk.

4141

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 17.

Waaren-Versteigerung

Heute

Mittwoch, den 9. März cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8

nachverzeichnete Sachen, als:

eine Parthie Herren-Stoffe, wobei die elegantesten Modestoffe für kommende Saison, Sammgarn, schw. Tuche, Cheviots und Buckskins, für Große und Confirmanden, Anzüge, Paletotsstoffe, Gosen, Alles in passenden Resten, elegante moderne Damen-Kleiderstoffe in Wolle und Halbwole, Cachemire in schwarz, crème, weiß und rosa, Madapolams, feinste Damaste für Tisch- und Bettzeuge, Rein- und Halbleinen, Handgarn, Dowlas, Tafelgedede mit 12 und 6 Servietten, abgepaßte Hand-, Tisch- und Wischtücher, Kaffeceden, Damen-Banden, Gardinen, leinene Herren-Tragen, Plod- und Kleiderbarchente, Blandruck, einfarb. Atlas, Sammet, alle Sorten mod. Knöpfe, Grabatten, ca. 100 Pfund rohen Kaffee in fl. Quantitäten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Indem ich ein geehrtes Publikum auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam mache, bemerke ich, daß sämtliche Sachen tadellos und Ia Qualität sind u. Mancher Gelegenheit finden wird, recht billige Confirmanden-Anzüge bezw. Kleider zu beschaffen.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich unter coulantten Bedingungen prompt und gewissenhaft ausführen werde, nehme jederzeit entgegen.

377

Cigarren.

50 Mille verschiedener Sorten

Cigaretten, Champagner,
Cognac und Rum,

versteigere ich zufolge Auftrags

morgen Donnerstag, den
10. März cr.,

Morg. 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8.

Proben während der Auction.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich unter coulantten Bedingungen prompt, discret und gewissenhaft ausführen werde, nehme jederzeit entgegen.

377

Wein-Versteigerung in Bingen a. Rh.

Donnerstag, den 31. März d. J., Vormittags 11 Uhr, im „Englischen Hofe“ zu Bingen, läßt Herr Weingutsbesitzer und Hauptmann a. D.

R. Avenarius in Gau-Algesheim

13 Stück und 7/2 Stück 1890er

Gau-Algesheimer, Ockenheimer, Nieder- und Ober-Heimbacher, Desfricher und Büdesheimer Weißweine,

18/2 Stück 1889er, 17/2 Stück und 5/4 Stück 1890er

Jugelheimer und Büdesheimer Rothweine

öffentlich versteigern. — Unter den Weißweinen sowohl wie unter den Rothweinen kommen feine Auslesen vor. — Die Weine lagern in der Kellerei des Versteigerers, gegenüber der Station Gau-Algesheim.

Probenahme an den Fässern für die Herren Commissionäre am 10. und 11. März. Allgemeine Probetage am 22., 23., 27., 28. u. 29. März, sowie in Bingen im „Englischen Hofe“ am 31. März, vor und während der Versteigerung. (N. 23277) 154

Gau-Algesheim, den 1. März 1892.

Gassner, Großh. Notar.

Bis 7 Uhr Abends

bei mir bestellte Anzeigen für die „Kölnische Zeitung“ erscheinen Tags darauf. Ernst Vietor, Webergasse 3. 21974

Man verlange überall
Doerings-Seife
die beste der Welt mit der Eule

Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung habe mich entschlossen, alle von mir gefertigten Schuhwaaren jeder Art zu und unter dem selbstberechneten Kostenpreise zu verkaufen. Bemerke noch, daß Alles nur prima Waare ist.

Ph. Weil, vorm. W. Lendle,
 Hof-Schuhmacher,

Wilhelmstraße 42.

3902

Die in meinem Geschäft Kirchgasse 48 noch vorhandenen
Glas- und Porzellan-Waaren,
 sowie

Hänge-Lampen

verkaufe ich bis zum 20. d. M. zu jedem annehmbaren Preise aus. 3802

Ludwig Holfeld.

Eiserne

Gartenstühle

von Mk. 1,70, Tische von Mk. 4 an,
 offerirt die Eisenmöbelfabrik von
C. Schmitz, Duisburg.

Zeichn. u. Preise gratis.

Bestell. bis 1. April 5% extra. (H. 41008) 365

Canalpumpen

stets vorrätzig zum Verleihen oder zu verkaufen.

Chr. Hardt, Installationsgeschäft,
 Hochstraße 21. 3454

Korsetten,

ganz vorzüglich sitzend,

in den besten bewährtesten Fabrikaten,
 empfehle ich in enormer Auswahl

zu ausserordentlich billigen Preisen.

W. Thomas,

Webergasse 6,

zweiter Laden, Eingang Kleine Burgstrasse. 390

Ein neuer Mehger- oder Milchwagen preiswerth zu verkaufen.
 Näh. beim Wagner Kipp, Faulbrunnenstraße 5. 24169

Große Gemälde-Auction.

Heute Mittwoch, Vormittags 11 Uhr, und nöthigenfalls die folgenden Tage läßt Herr Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf, wegen Aufgabe seiner beiden hiesigen und der Darmstädter Hof-Kunsthandlung zu Darmstadt, sowie wegen Umzug in dem Laden

8. Große Burgstraße 8

mehrere Hundert Delgemälde moderner Meister, darunter Werke von Prof. A. & O. Achenbach, A. Rasmussen, C. F. & J. Deiker, Emil Volkers, Fritz Ebel, Paul Köster, E. Hüntel, O. Kirberg, Fritz Lange, Aug. Siegen u. A. m., öffentlich meistbietend versteigern.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Taxation auf jedes annehmbare Gebot.

411

Adolf Berg, Auctionator.

Knöpfe, Passementerien.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass mein Lager mit **sämmtlichen Neuheiten der Saison in Knöpfen und Passementerien** ausgestattet ist und halte ich dasselbe

Confectionsgeschäften und Schneiderinnen

ganz besonders empfohlen.

330

Hochelegante aparte Neuheiten. Unübertroffene Auswahl.

W. Thomas,

Webergasse 6,

Eingang zweiter Laden Kl. Burgstrasse.

Für Confirmanden!

**Confirmanden-Anzüge in Kammgarn,
Confirmanden-Anzüge in Diagonal,
Confirmanden-Anzüge in Buckskin,
Confirmanden-Anzüge in Cheviot,**

in allen Qualitäten
und zu billigsten
Preisen empfohlen

sowohl **fertig** als **auch nach Maass**

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

230

Wegen Geschäfts-Verlegung

und Aufgabe meines Waaren-Lagers für Herrenbekleidung wird gewünschtes Maass zu und unterm Einkaufspreis abgegeben.

Ein gut erhalt. Real und eine Theke zu verkaufen. 3480

**L. Strack, Schneidermeister,
Saalgasse 4, 1.**

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Adelsheidstr. 42, A. Leicher. 22958

Emserstraße
34.

Victor'sche

Emserstraße
34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

auch Kleider- und Bugmachen, jeder Art Stiderei, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Victor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Moritz Victor.** 22848

Sarzer Kanarienvögel zu verkaufen Rheinstraße 43, Seitenban links.

20

Bahnhofstrasse.

Empfehle mein grosses Lager in allen Arten

Holz-, Polster- u. Kasten-Möbeln,

sowie

completer Zimmer-Einrichtungen,

als:

Schlaf-, Salon-, Speise-, Herren- u. Wohn-Zimmer,
ebensoeinzelne Salon-Garnituren in gepresstem
u. glattem Plüsch u. Kameltaschen.**Spiegel,** als: ovale, viereckige, gekröpfte und Pfeilerspiegel in Gold, Cuivre poli,
Nussbaum, Schwarz und Eichen-Holz.**Stühle:** Speise-, Fantasie-, Barock-, Wiener, Englische, Schreib-, Rohr- und
Brettersitz-Stühle in Nussbaum und Eichen-Holz.**Betten,** selbstverfertigte, von den feinsten bis zu den einfachsten,
in reichster Auswahl, bester Arbeit u. zu den billigsten Preisen.

Garantiezeit: 2 Jahre und mehr.

447

Ferd. Müller, Möbelhandlung,
früher S. Friedrichstrasse 8.**Gebrüder Rosenthal, 39. Langgasse 39.**Alleiniger Inhaber: **Gust. Rosenthal.**

Grösstes Lager:

Damen-Kleiderstoffe, Damen-Mäntel,**Costume, Morgen-Kleider, Jupons, Blousen etc.**Anfertigung von **Costumes nach Maass** in kürzester Zeit zu **sehr**
mässigen Preisen.

224

Pensionat für Nervöse und Reconvalescenten
in Oberlahnstein a. Rhein.

Behandlung von allgem. Nervosität, Hysterie, Neurasthenie, functionellen Leiden, nervösen Lokalerkrankungen.

Eröffnung der Saison im April.

Dr. Philipps.**Dr. Weicker.**

(E. K. A 552) 393

Wo **Dr. v. Kinderlegen,** Buch „Heber d. Ehe“ 1 Mk. Mar-
ten Siefta-Verlag **Dr. 28, Gotha.****Sopha,** 4 Sessel (rotbrauner Granitbezug) billig zu ver-
kaufen St. Schwalbacherstrasse 4, 1 St. 23962

The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branchen.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser	"	2.70
Sherry	"	2.35
Madeira	"	3.10
Marsala, fein, alt	"	2.35
Malaga	"	2.70
Tarragona	"	2.—
Französischer Champagner	"	5.—
do. (Dry England)	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.
Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 23159

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinische

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconalescenten, alte Leute** etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Die Emmericher Waaren-Expedition,

Marktstraße 13,

empfehlen Cognac, Rum, Arrak-Batavia, Tafel-Liqueure, Bitter-Liqueure, Punsch-Essenzen, Frucht-Syrup, Dessert- u. Medizinal-Weine von der Firma **Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf.,** Köln a. Rhein. 289

Mündener Spaten-Bräu.

Ausschank im „Krokodil“, Louisenstraße 37

Alleiniger Flaschenverkauf bei

F. A. Müller,

Adelheidstraße 28. 3474

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse. 23355

Orangen per Stück 6, 8 und 10 Pf.,
Blutorangen per Stück 10 und 12 Pf.,
im Duzend billiger,
Tafelzitrone und Datteln per Pfd. 30 Pf.,
Conserven zu Fabrikpreisen. 4217

J. Schaub, Grabenstraße 3.

Alleinstehenden Personen,

die sich ein kräftiges warmes Abendessen selbst herstellen wollen, bieten die 30 verschiedenen Suppentafeln und 3 Sorten Gebäck reichliche Abwechslung. Nur in frischster Waare und Verzeichniss umsonst bei 1851

A. Mollath, Michelsberg 14.

Prima reinen Bienenhonig,

per Pfund 55 Pf. empfiehlt 3909

Eduard Weygandt,
Kirchgasse 15.

Wegen Krankheit wird das

Cigarren-Geschäft Georg Fuhrländer,

Webergasse 22,

aufgelöst. Alle Waarenvorräte, darunter **W. Meerschaum-Waaren, Pfeifen**, eine große Auswahl in Stöcken, von den feinsten bis zu den einfachsten, werden unterm Einkaufspreis einem

Total-Ausverkauf

bis 1. April d. J. ausgelegt. Dasselbst ist die vollständige Laden-Einrichtung zu verkaufen. 4122

Feinste Kalbsbraten

9 Pfd. franco Nachn. 5.00—6.00 Mark. Feinstes Nagelholz (Rauchfleisch), fett, knoch. u. sehnensfr., pr. Pfd. Mk. 1.30 franco. (à 340/L.A.) 37

W. Foelders,
Guden (Ostfriesland).

Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen Rheingauer Weinessige und Säfte von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicatessen-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco. Verandt in Gebinden jeder Größe. 1056

Der Centner

holsteinscher Käse

Holländer..... Mk. 24.—

Edamer..... Mk. 30.—

Limburger □... Mk. 23.—

ab hier gegen Nachnahme.

Julius Werner, Neumünster i. S.

Preise Mk. 3.40, Mk. 3.80, Mk. 3.30

pro 10 Pfund Vollkorn franco.

Nur reelle Sorten! 314

Kartoffeln werden geliefert in jedem Quantum.

Kartoffeln per Stpf. 30, 32, 34, 36 und 42 Pf., **Mauskartoffeln** per Stpf. 44 Pf., größere Quantum billiger, **Apfel** 12, 14 und 16 Pf. per Pfd., **Zwiebeln** 8 Pf., **Säring** 8 Pf., **Sauerkraut** 8 Pf., fr. **Gier** 2 St. 11 Pf., **Zweischentkraut** 24 Pf., **Milch** pr. Schoppen 9 Pf. **Reggengasse** 37. 3473

Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

Marke 

sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge und in Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt 4140

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

I Dien- und Herdfohlen, I gewasch. Rußfohlen, I Anthracit

für amerik. Dejen, sowie I Buchen- und Riefen-Holz empfiehlt billigt

J. L. Krug,

5. Louisenstraße 5. 3432

Telephon No. 128.

Gewaschene mel. Kohlen

von vorzüglicher stückreicher Qualität empfiehlt zur Feuerung für Porzellan- und Säulenöfen, sowie für Küchenherde zu mäßigen Preisen 4143

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Für die Büreaux der

Rechtsanwälte

liefert sämtliche **Formulare** in bester
Ausstattung preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Unentgeltlich

verleiende Anweisung zur Rettung
von Trunksucht, mit auch
ohne Vorwissen.

M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.

Viele Hunderte auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie eidlich
erhärtete Zeugnisse. (H. 1587) 386

Wer
an spröder Haut
oder
aufgesprungenen Händen
leidet kaufe nur
Dr. med. Jacobi's
Haut-Crème
A Dose 60 Pfg. mit
Gebrauchsanweisung
zu haben bei:

Zu haben bei:

Walter Brettle,
Willy Graefe,
H. Kneipp, 9. Goldgasse 9,
E. Moebus, Tannusstrasse 25,
M. Rosenbaum,
Louis Schild

in Wiesbaden.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit **Chr. Bartel's Trockenlegmasse** am besten und sichersten
erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird
dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige
Vertrieb für **Wiesbaden** ist mir übertragen und sichere pünktliche und
billigste Bedienung zu. 2710

Hochachtungsvoll

Carl Pfaff, Lünchermeister,
Nerostraße 13.

Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes

empfehlen als vorzüglich reinlichen Brand für Porzellandöfen, ruhen
und schlacken nicht und halten lange im Feuer an. Proben von
einem Centner an. 4142

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Verschiedenes

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

R. Zentner,

pract. Zahnarzt,

Marktstraße 27, 1,

Sirisch-Apotheke.

3824

Vorteilhafte Agentur!

Eine **Cigarren-Fabrik**, welche nur in der Preisliste von Nr. 22.—
bis Nr. 60.— fabricirt, sucht für den hiesigen Platz und Umgebung einen
geeigneten Vertreter. Gefl. Offerten beliebe man unter **Nr. 7** an den
Tagbl.-Verlag zu richten. 4373

Ein **Vierteil Sperrholz (2. Reihe)** wegen Krankheit abgegeben
Schlichterstraße 19, Part. 23128

Perfekte **Kochfrau Anna Charlie** empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften u. Hotels u. z. Aushilfe befehle. Webergasse 33, 3. St.
Christof-Bestände zu verkaufen Goethestraße 34, Part. 23128

Buchbinder- und Cartonage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt. 20535

Karl Emmel, Neugasse 12.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 23129

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herrn- und Knaben-**
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 22950
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Costume

Damen- und Hauskleider, sowie alle Näharbeiten werden solid und
billig angefertigt **Louisenstraße 43, Frontspige.**

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini, Michaelsb. 2.** 23344
Wer hilft einer alleinstehenden Frau mit etwas Capital zu einem
kleinen Geschäft oder einer Filiale? Offerten unter **Nr. A. 157** an den
Tagbl.-Verlag.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei
Herrn **P. Hahn, Kirchgasse 51.** 23127

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen,
Gold- u. Silberfachen bezahlt auf **Fr. Gerhardt, Kirchhofsg. 7.** 491

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellains u. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 22955

Gebrauchte Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen kauft
zu höchsten Preisen **K. Kaltwasser, Wellstrasse 5, Part.** 3296

Ein 2-stufiges Schreibpult zu f. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4353
60-80 Liter Milch täglich gesucht. Offerten unter **J. M. 335**
an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Lehrstraße 2 **Bettfedern, Daun u. Betten.** Bill. Preis. 22942

Pianino, a. f. 8 M. z. vm. Anz. Röderallee 82 r., 11-12 B. 4087

Zitbernnoten unt. der Hälfte des Preises z. verk. Ellenbogeng. 3. 3457

Sehr guter **Fahrrad** mit Gummirädern billig zu verkaufen
Nicolaststraße 25, 1.

Ein verstellbares **Real**, 3 Mtr. breit, 5 Mtr. hoch, sowie 1 **Glas-**
schrant, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen.
A. Fahrenfeld, Webergasse 7.

Ein gemauert. **Herd** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4.** 1427
Drei schöne **Ofen** billig zu verkaufen **Röderstraße 35.** 3741

Ein **Brand Backsteine (Mantelofen)**
zu verkaufen **Helenenstraße 10.** 3549

350,000 **Feldbacksteine**, gut gebrannt, 3 einzelne Meiler, mit
sehr guter Abfuhr, billig abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3925

Erste Qualität **Wischbeerde.**
Gärtnerei Steitz, Frankfurterstraße.

Rechter **fauler Mist** wird pro Markten geliefert **Albrechtstraße 41,**
Konrad Paul, Fuhrunternehmer.

Waltmühlstraße 29 stehen zwei schöne junge **Kühe**, eine **Fahrhuf**,
eine **trachtige** sowie ein **Waggon** Dung zu verkaufen. 3815

Jagdbund, 2-jähr., nicht geführt, billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 4920

Ich theile hierdurch ergebenst mit, dass sich mein

Strumpfwaaren-Geschäft

nunmehr in dem neu hergerichteten Laden befindet.

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

4386

Empfehle meine neue und sauber gebundene

Leihbibliothek

(deutsch, englisch, französisch) zur gefl. Benutzung. **Catalog gratis.**
Ed. Voigt, Buch- und Kunst-Handlung,
Taunusstrasse 20. 2051

Statt 28 Mk. nur 20 Mk.
Andrees Handatlas.
Neuer revidirter Abdruck,
Neueste (zweite) Auflage.
120 Kartenseiten. Elegant gebunden.
Moritz und Münzel (J. Moritz),
32. Wilhelmstraße 32. 4383

Zur gefl. Beachtung!

Führe von jetzt ab das so beliebte Bier der Wiesbadener
Brauerei-Gesellschaft, sowie Mainzer Actien-Bier ausser in
 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Flaschen auch in

garantirt $\frac{1}{2}$ -Liter-Flaschen à 12 Pf.

bei täglich zwei Mal frischer Füllung. Ebenso empfehle
Culmbacher Bier (J. W. Reichel) in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Flaschen
und liefere jedes Quantum frei in's Haus. 3811

Franz König, Flaschenbier-Handlung,
5. Herrnmühlgasse 5.

NB. Warne vor Ankauf u. widerrechtl. Benutzung meiner Flaschen.

Käse:

Ia Emmenthaler,
Ia Edamer,
Ia Roquefort,
Ia Romadour,
Neuchateler,
Camenbert,
Parmesan,

Goth. Fleischwaaren:

Schinken, gekocht,
Schinken, roh,
Cervelat-Wurst,
Extra Leberwurst,
Zungenwurst,
Sülze,
Salami,

Elb-Caviar, Astrachan.,
ächte Frankfurter Würstchen etc.

empfehl

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. 1709

Gelegenheitskauf für Brautleute.

Verschiedene Möbel, Tischgarnituren, Nippjachen, Lampen, eine
Partie Gutfäden, sowie Bazarartikel sind wegen Abreise billig zu ver-
kaufen. Ansehen von 2-5 Uhr Karlsrufer 18, 1.

Gänzlicher Ausverkauf des Möbelmagazins 43. Taunusstraße 43.

Umzugs halber verkaufe die auf Lager habenden Polster- und
Kasten-Möbel, Spiegel und Betten zu außergewöhnlich billigen
Preisen. Brautleuten ist hierbei besonders günstige Gelegenheit
geboten, ihren Bedarf an Möbeln zu decken.

Besonders empfehle ich complete Garnituren in Plüsch, Kamel-
taschen, einzelne Divans, Ottomane, Chaiselongue, Sessel, Stühle
und dergl. mehr. 3430

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Heinr. Sperling,
43. Taunusstraße 43.

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubletten
zu billigen Preisen. Ankauf von Couverts, wie Marken. 23153
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Neue complete Betten 100 Mk., Canape von 36-138 Mk., Kleiders-
und Küchenschränke 20, 30, 63 Mk., polirte Tische 18 u. 23 Mk., Stühle,
6 Stück 30 Mk., 30 Stück Matratzen billigt.

Polstermöbelfabrik 23. Friedrichstraße 23, 1. St., **Ph. Lendle.**

Engl. Tüll-Gardinen,

weiss u. crème, abgepasst, an 3 Seiten
gebogen u. mit Band eingefasst,

in Resten bis zu 6 Fenstern

statt Mk.	10	12	14	16	18
für „	6	8	10	12	14

zum Ausverkauf gestellt.

S. Guttman & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

356

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 115. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 9. März.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 9. März 1892, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden im „Rheinischen Hof“, Mauer-
gasse 16 hier, im Auftrage des Rechtsanwalts
Herrn Bojanowski die zur Concursmasse Litschke
gehörigen noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Cigarren- und Cigarettenspitzen (in Meer-
scham u. Bernstein), Tabackspfeifen in Holz u.
verschiedene Gegenstände in Elfenbein und
Bernstein gearbeitet, als: Cigaretten-Etui's,
Notizbücher, Portemonnaies, Tintenlöcher,
Necessaires, Manschetten-Knöpfe, Vorstec-
nadeln, Brochen, Ohrringe, Rämme, Uhrketten,
Hemdenknöpfe, Colliers u. dergl. m.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 7. März 1892.

344

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Lieferungs-Ausschreiben.

Für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg sind
an Victualien, sowie an Reinigungs- u. Beleuchtungs-Materialien
erforderlich und zu liefern

a. für die Zeit vom 1. April bis 30. Septbr. 1892:

1850	Kilo Kaffee,	
600	" Zucker,	
1200	" Erbsen,	
1500	" Linsen,	
800	" Bohnen,	
800	" Gries,	nach dem Monatsbedarf zu liefern,
3000	" Vorschuß,	
1050	" geschälte Gerste,	
400	" Gerstengröße,	
200	" Grünkefern,	
1600	" Reis,	
300	" Sago,	
400	" Eierband-	Nudeln,
500	" Eierfaden-	
600	" Mohnöl,	
2400	" Butter,	
25,000	Stück Eier;	

b. für die Zeit vom 1. April 1892 bis
31. März 1893:

1200	Kilo gelbe Kernseife,
200	" weiße Kernseife,
100	" Stearinlichte,
3000	" Soda,
1600	" Schmierseife,
700	Liter geläutertes Lampenöl.

Lieferungs-Angebote mit Muster sind unter Angabe der Preise
pro Kilo bis zum 18. März d. J. einschließlich portofrei
hier einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem
hiesigen Kassen-Bureau offen, woselbst sie auch gegen 50 Pfennige
Schreibgebühr abschriftlich bezogen werden können.

Eichberg, den 7. März 1892.

227

Die Direction.

Folgende drei vorzügliche Geigen sind zu verkaufen:

1 Nicola Gand, Paris, 100 Mk..

1 A. Rambeaux, Paris, 150 Mk..

1 Sanctus Seraphin, Venedig, 250 Mk.

Drouienstraße 22, Part. r.

Holzversteigerung.

Montag, den 14. März d. J., Mittags 12 Uhr
anfangend, wird im hiesigen Gemeindevald District Hohen-
wald, Abth. II, folgendes Stammholz versteigert:

8 Stämme Kiefern von 15,56 Festmtr.,

41 Eichen-Werkholzstämme, für Wagner passend, ohne wenig
Splint von 28,27 Festmtr.

Bemerkt wird, daß die Kiefern-Stämme sauber und zu Dielholz
sich eignen und dicht an der Trompeterstraße lagern.

Eugenbahn, den 7. März 1892.

422

Krissel, Bürgermeister.

Conservatorium für Musik

Rheinstrasse 54.

Mittwoch, den 9. März 1892, Abends 7 Uhr,
im Saale des Instituts:

11. Vortrags-Uebung

(Mittel- und Oberclassen).

- | | |
|---|-----------------|
| 123. Concert f. 2 Clav. in C-moll, Satz I | Joh. Seb. Bach. |
| Stücke für Cello u. Clavier: | |
| 124. a) la foi | G. Goltermann. |
| 125. b) Gavotte | A. Pester. |
| 126. Air varie für Viol. u. Clav. | de Bériot. |
| 127. Sonate für Clavier in G-moll | R. Schumann. |
| 128. Trio in h-moll für Clav., Violine u.
Viola, Satz I. Comp. v. Hr. Reger. | Beethoven. |
| 129. Variationen in f-dur für Clavier | |
| 130. Forellen-Quintett (Clav., Viol.,
Viola, Cello u. Bass) | Schubert. |

12. Vortrags-Uebung

Samstag, den 12. März 1892, Abends 7 Uhr,
im Saale des Instituts.

- | | |
|---|--------------|
| 131. Trio für Clav., Viol. und Cello,
Satz II u. III | Bargiel. |
| 132. Concert in D-moll für Clav. und
Orchester, Satz I | Mendelssohn. |
| 133. Concert in E-moll für Viol. mit begl.
Clavier | Rode. |
| 134. Concert in B-dur für Clav. und
Orchester, Satz I | Beethoven. |
| 135. Concert No. 29 für Violine mit
begl. Clavier | Viotti. |
| Zwei elegische Melodien für
Streich-Orchester | Grieg. |
| 136. a) Herzwunden. | |
| 137. b) Frühling. | |

Zum Besuche dieser Vortrags-Uebungen berechtigt die
Vorzeigung der Legitimationskarte (aller Classen).

Eintritts-Karten versendet ferner auf schriftliche
Anfragen kostenfrei

4388

Der Director: Prof. Albert Fuchs.

Drucksachen
für**Gärtner**mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.**Immobilien****Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House Agency**
Taunusstr. 18.**An- und Verkäufe, Er- und Vermietungen**von Häusern, Villen, Läden, Grundstücken, Geschäften etc., besorgt unter
conlauteften Bedingungen und streng reeller Bedienung die Immobilien-
Agentur von **Wihl. Merten, Wiesbaden, Wilhelmstraße 42 und**
Frankfurt a. M., Zeil 69.**Immobilien zu verkaufen.****Villa Parkstraße 19** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
beim Defiger Adolfsstraße 7, **C. Schiemann.** 2533
Haus Adolfsallee 53 preiswerth zu verkaufen, neu canalisiert, am
1. April zu übernehmen. Näh. Albrechtsstraße 27, 2 b. **Martung.****Ein Haus mit Mittel- und Hinterbau**, großem Hofraum und Werkstätten,
für jedes Geschäft geeignet, besonders für größere Feueranlagen wie
Schlosser, Schmiede oder Maschinenbetrieb eingerichtet, für 86,000 Mark
zu verkaufen. Das Haus rentirt den Kaufpreis mit 6 1/2 Prozent.
Näh. bei **Borlass, Mechaniker, Frankfurterstraße 21.****Schöne Villa, 9 Zimmer, Cabinet, 2 Balkons** und allen Be-
quemlichkeiten der Neuzeit, für den billigen festen Preis von
Mark 48,000 zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näh. unter
E. G. 4 an den Tagbl.-Verlag. 3883**Hochrentables Geschäftshaus**, Beckersviertel, mit freier Wohnung und
bedeut. Ueberschuss, fl. Anzahlung, durch **E. Heerlein, Agentur, Hellmundstraße 62, 2.** 4248**Herrschaftliches Besitzthum** Vierstädterstraße 12, hoch-
fein gelegen etc., zu ver-
kaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michaelsberg 28.** 14600**Ein rent. Haus**, Schlichterstraße, der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
mit Balkon, Badezimmer, nur durch **E. Heerlein, Agentur, Hellmundstraße 62, 2.** 4249Meine schöne **Villa, 8-12 Räume** enthaltend, bin ich geneigt zu ver-
kaufen. Dieselbe ist im südlichen Stadttheil nächst dem Rondel u. ist
sehr gut und modern gebaut, hat Garten, Balkon, Heiz- u. Kaltwasser-
Einrichtung, fow. herrliche Aussicht, Preis zwischen 58,000 u. 56,000 Mk.
äußerst. Auskunft nur bei Herrn **Rück, Dogheimerstraße 30 a, 1.****Vorzügl. Geschäftshaus**, vordere Moritzstraße, zu verkaufen nur durch
E. Heerlein, Agentur, Hellmundstraße 62, 2. 4250**Haus**, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen.
Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste
Capitalanlage. Gefl. Off. v. Selbstrefect. unter **D. O. 290** an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 2692**Rentenhaus**an der unteren Adelsheidstraße, gute Capitalanlage, zu verkaufen nur
durch **E. Heerlein, Agentur, Hellmundstraße 62, 2.** 4252**Ein rentables gut gebautes Etagenhaus**ohne Thorfahrt, in bester Lage (südl. Stadttheil), ist preiswerth zu ver-
kaufen. Selbstkäufer belieben sich um nähere Auskunft unter **A. Z. 9**
an den Tagbl.-Verlag zu wenden. 3896**Zwei vorzügl. Geschäftshäuser** an der Bleichstraße, mit und ohne Thor-
fahrt, zu verkaufen durch **E. Heerlein, Agentur, Hellmundstraße 62, 2.** 4251**Ein Haus mit gutgeh. Bäckerei** in der Nähe v. Mainz f. d. festen Preis
46,000 Mk. Verb. halb. abzug. Günst. Bedg. Off. u. **300** postl. hier.
Bad Homburg. (H 61597) 366**Villa mit großem Garten** (event. auch Bauplatz), in bester Lage, wegen
Todesfall sofort für **Mk. 25,000** zu verkaufen. Offerten sub
F. H. 595 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 3201**Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen**, getheilt oder im Ganzen billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.**In verkaufen**
ca. 100 Ruthen Baugrundstück, à 120 Mark, an der Viebrüder-
straße (Adolfsstraße). Näh. Bahnstraße 12, Part., Morgens 9-10 Uhr.An fertiger Strasse ist ein schöner **Villennbau-**
platz v. 32 auf 20 Meter,
die **Ruhe** zu **500 Mk.** zu verkaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 3904**Immobilien zu kaufen gesucht.****Rentables Haus wird mit**
15,000 Mk. Anzahlung zu kaufen
ge sucht.Agenten verboten. Ausführliche Offerten sub **F. H. 354** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.**Geldverkehr****Hypothekengelder** von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets
zur Hand. Näh. **Carl Wolf, Weißstraße 5, 2.** 15907**Capital** von Privaten wie Instituten auf **Hypothesen** besorgt
discret und prompt **Gustav Walch, Franzplatz 4.** 1025**Capitalien und Credit** auf Hypoth. n. Stadt und Land von 4 % an
bis 7 % und 80 % v. Werth erhältlich sub **„Credit-Anstalt**
D. Frenz in Mainz“. (N. 23141) 154**Capitalien zu verleihen.****25-30,000 Mk.** gegen 2. Hypothel, in nur guter Lage, à 4 1/2 % sofort
zu vergeben. Näh. durch **Lud. Winkler, Taunusstraße 27.**
Restkaufschilling von 7-8000 Mk. wird angekauft. Offerten
unter **300** postlagernd.**Capitalien zu leihen gesucht.****30,000 Mk.** auf 2 Hypothesen, für zwei Häuser, gegen äußerst sichere und
pünktliche Zinszahlung gesucht. Offerten unter **S. 55** befördert der
Tagbl.-Verlag. 4184**Mk. 35-40,000**, 1a Hypothel, à 4 % per 1. Juli
gesucht. Vermittler verboten. Off.
unter **T. 30** an den Tagbl.-Verlag. 4223**20,000 Mark** zu 5 % bei äußerst sicherer und pünktlicher Zinszahlung
zum 1. April oder auch später gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 2979**12,700 Mark** werden mit Nachschuß zu cediren gesucht. Offerten bei
sub **J. 153** an den Tagbl.-Verlag. 679**Mk. 24,000** gegen erste Hypothese à 4 1/2 % auf Geschäftshaus
bester Lage gesucht. Lage **Mk. 48,000**. Gefl. Offerten unter
E. 77 an den Tagbl.-Verlag.**Ein Händler** sucht ein Darlehen von 60 Mk. Monatliche Rückzahlung
nebst 6 % Zinsen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4396**Miethgesuche****Zu mieten** gesucht in feiner Lage unmöbl. Villa mit etwas
Garten, circa 12 Zimmer, worunter 2 Salons. Gefl. Offert.
sofort an **J. Chr. Glücklich.** 4379**Eine Etage.**enthaltend 4-5 Zimmer, Küche und Mädchenstube, zum 1. April von
einer fl. Familie (zwei Personen) auf längere Zeit zu mieten gesucht.
Offerten mit Beschreibung und Preisangabe zu richten an Herrn
Maurer, Hamburger Hof, Taunusstraße. 4198**Zum 1. October gesucht:**Erste Etage, 6-7 Zimmer, Küche, Aubehör, im Villenviertel. Offerten
unter **Z. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag. 4381**Ein auf längere Zeit** nach hierher versetzter Beamter sucht sofort be-
ziehbar**Zwei elegante möblierte Zimmer,**Salon und Schlafzimmer, möglichst in der Nähe der Bahnhöfe, bei
einem monatlichen Mietpreis bis zu 50 Mk., bei längerer Miet-
dauer. Sonstige Bedingungen vorbehalten. Separater Eingang
erwünscht. Offerten sub Chiffre **O. Z. 496** an den Tagbl.-Verlag.**Ein Laden mit Wohnung**, welcher sich für eine Messgerei eignet, auf
gleich oder später zu mieten gesucht. Gefl. Offerten beliebe man unter
B. V. 126 an den Tagbl.-Verlag zu senden.**Für ein feines Geschäft** wird in bester
Lage der Wilhelm-
straße ein nicht zu großer Laden mit Hinterzimmer sofort zu mieten
gesucht. Offerten unter **C. H. 683** befördert **Rudolf Mosse,**
Wiesbaden. (Haunover 144) 39

Vermiethungen

Geschäftslökalen etc.

Särentstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 22880
Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178
 In meinem Hause **Neckergasse 31** und **Grabenstraße 30** ist ein Laden, sowie größere und kleinere Wohnungen, Werkstätten, welche sich auch zu Magazinen eignen, und Keller per 1. April oder früher **billig** zu vermieten. Eingesehen von Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr. 8886

Carl Ziss, Helenestraße 8.

In einer sehr guten Lage von **Biebrich** ist ein für jedes Geschäft passender neuer grosser **Laden** nebst geräumiger **Wohnung** etc. preiswerth zu vermieten. Event. ist das **Haus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 2918

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine **Wiesenparzelle** von circa 68 Ruthen, an der Emserstraße, welche auch als **Garten** angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8176

Wohnungen.

Adelheidstraße 15, 3, wegen plötzlicher Verlegung eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche (event. als Zimmer einzurichten), Keller zum 1. April zu vermieten.

Adelheidstraße 57 sehr schöne 1. Etage mit 5, 6 oder 3 gr. eleg. Zimmern, gr. Veranda, Badeneinrichtung, 2 Keller, 2 Mans. zum 1. April billig zu verm. 4294

Albrechtstraße 12 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3090

Bleichstraße 35 ein Zimmer mit Keller zu vermieten. 4247
Serrngartenstraße 5, 3 St., 6 schöne Zimmer und Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. Dohmeimerstraße 30 a, 1 r. 4257

Jahnstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 3961

Saristraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326

Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2468
Neckergasse 13 3 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 3876

Neubauerstrasse 12 ist eine unterkellerte Souterrain-Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. **Neuberg 2a**.

Nicolasstraße 20 ist eine feine herrschaftliche Wohnung von 5 grossen Zimmern, Badezimmer, Balcon auf 1. April zu vermieten. Eingesehen von 11 bis 12 Uhr. 24083

Philippbergstraße 12, 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balcon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswerth an ruhige Leute zu verm. Eingesehen Nachm. 2-5. 3181

Schäferhofstraße 9 in die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balcon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubüro Schützenhofstraße 11. Eingesehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743

Schwalbacherstraße 24 Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balcon u. Zubehör Mitbenutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. Eingesehen Nachmittags 2-5 Uhr. — Daselbst ist die Frontspitze, 2-3 schöne Zimmer zu vermieten. 2850

Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche (Winterhaus) auf 1. April und eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, 1. Stock, auf 15. April zu verm.

Meine Wohnung im Nebenhaus zu vermieten Narstraße 1.

Die Bel-Etage einer Villa, bestehend aus 4 gr. schönen freundlichen Zimmern mit Balcon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Dambachthal 21**. 1088

Eine Wohnung nebst Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **A. Fischer**, Faulbrunnenstraße 5. 4409

Eine eleg. Bel-Etage von 5 gr. Zimmern, Balkon, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ist zu vermieten **Neuberg 2a**.

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 23, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möbliert, an stille Einwohner; event. eine möblierte Mansarde. 23540

Adelheidstraße 26, 1 St., fein möbli. Salon u. Schlafz. 4010
Adelheidstraße 39, 1, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2067

Bleichstraße 2, 1, ein schön möbli. Zim. an zwei Herren zu v. 4410
Al. Burgstraße 1, 3, möbli. Zimmer, sep. Eingang, billig zu vermieten bei **Dr. Heilmann**.

Al. Burgstraße 10 (Conditorei) ein möbli. Zimmer zu verm. 4896
Dohmeimerstraße 23 ist ein einfach möbli. Zimmer mit oder ohne Penf. auf gleich zu vermieten. 4391

Dohmeimerstraße 26, 3 r., möbli. Zimmer zu vermieten. 4346
Gustav-Adolfstraße 14 möbli. Parterre-Zimmer zu vermieten. 337

Helenestraße 18, 2 L., ein schön möbli. Zimmer preiswerth zu verm. 3709
Kirchgasse 29 schön möbli. Zimmer zu verm. Näh. Sattlerei. 3709

Louisenplatz 7 ist ein schön. groß. möbli. Zimmer, 2 r., mit sep. Eingang zu vermieten. Eingesehen zw. 11 und 3 Uhr. 3516

Louisenstraße 43, 2 St. r., möbli. Zimmer m. od. ohne Pension. 2456
Moritzstraße 12 zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Eingesehen von 11-1 und 2-6 Uhr. 3974

Moritzstraße 33, 3 St., ist ein fein möbli. Zimmer auf gleich zu verm. 3974
Schwalbacherstraße 30, 2 St., Alleeseite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1788

Walramstraße 20, 1 St. l., möbli. Zimmer zu vermieten. 4032
Weilstraße 9, 2 St., ein freundl. g. möbli. Zimmer zu vermieten. 2283

Weilstraße 18 gut möbli. Zimmer mit und ohne Pension. 2283
Wörthstraße 16, 1 St., gut möbli. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 1990

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Möblierte Zimmer, einzeln, auch zusammenhängend, sind auf sofort zu vermieten. Näheres **Nicolasstraße 21, Bel-Etage**.

Zwei schöne möbli. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, auch mit 2 Betten, auf gleich zu vermieten Bleichstraße 1, 1 l. 4371

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 3044

Ein Salon mit Erker nebst anstehend. Zimmer ev. mit allem Zubehör ist bis 1. April oder Mai zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4290

Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 17, 2 St. 3506
 Ein möbli. Zimmer sofort an ein Fräulein zu verm. Herrnhutergasse 3, 1. 4394

Ein möbli. Zimmer mit 1 oder 2 Betten mit oder ohne Pension Kellerstraße 12, 1 St. r. 4394

Ein schön möbli. Zimmer ist sofort an einen besseren Herrn zu vermieten Neckergasse 14, 2 St.

Gut möbli. Zimmer, event. m. Clavierbenutzung, zu vermieten Nerstraße 10, 1 r., nächst dem Kochbrunnen. 2734

Ein fr. möbli. 3. auf gleich zu vermieten Römerberg 10, 2 St. 3922
 G. möbli. Parterrezimmer a. 1. März zu verm. Römerberg 34. 3413

Ein einf. möbli. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 55, 1 St. r. 4241
 Möbli. Zimmer zu verm. Näh. Steingasse, Ecke der Röderstraße, 1 St. 4213

Ein junger Mann zum Mitbewohnen eines schön möblierten Zimmers gesucht Walramstraße 8, Part. r.

Schön möbli. 3. bill. zu verm. Walramstraße 12, 2 r. 4214
 Ein möbli. Zimmer m. 2 Betten z. v. Wellstr. 26, Hths. 1 St. 4214

Ein Fräulein, welches in ein Geschäft geht, kann billig ein möbliertes Zimmer erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4309

Taunusstraße 53 ist eine heizb. freundliche Mansardstube mit oder ohne Möbel zu verm. 3950

Eine **schön möblierte Mansarde** mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 3134

Albrechtstraße 37 erb. 2 ja. Leute Wohnung m. Kost. Näh. Väterladen. 3541
 Ein reinkl. Arbeiter erh. sch. Logis Bleichstraße 23, 2 r.

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenestraße 5. 3536
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenestraße 15, Hths. Part.

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle kleine Kirchgasse 3, 1 St. 4166
Neckergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 4166

Ein ordentliches Mädchen, welches in einem Geschäft thätig ist, erhält gute Kost und Logis. Zu erfragen Römerberg 12, Oth. Part. l. 3894
 Reinkl. Arbeiter erhält. Kost u. Logis erhalten Saalgasse 26. 3894

Reinkl. Arbeiter erhält. Kost u. Logis Wellstr. 26, Hths. 1 St. 4213

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Einzelne ältere Dame, Holländerin, wünscht von ihrer eleg. eingerichteten Bel-Etage, pr. Lage, zwei hübsche Zimmer abzug. Näh. Tagbl.-Verl. 4418

Stiftstraße 14, Hths., ist eine Mansarde nebst fl. Keller zu verm. 3950

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Goßstraße 5 ist Stallung für 8 Pferde, ganz oder getheilt, 2-3 Wohnungen, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. 4113
Moritzstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Weinkeller, 35-40 Stüd halt., mit Badraum, zu verm. Schlichterstr. 14, nahe der Nicolasstraße. 1052

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
 Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2990
Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vm. 20106

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Taunusstr. 1, Ecke der Wilhelmstraße. Schöne große Südzimmer. Preis mäß. Eine bis zwei Personen können israelitische Pension erhalten. Wellrichstraße 28, 2. Etage. 3989

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Bfg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stellen aller Art

vermittelt bei streng reeller und aufmerksamer Bedienung das internationale Stellenvermittlungsbureau 1. Rangs von **Wilh. Merten**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 42 und Frankfurt a. M., Zeil 69.

Modess. Zweite Arbeiterin

gesucht Marktstraße 24. 3347
Eine tüchtige Tailleurarbeiterin auf dauernd gesucht Webergasse 49, 2 St.

Für ein größeres Atelier werden pr. sofort erste

Tailleur- und Mod-Arbeiterinnen

gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4105

Tüchtige Tailleurarbeiterin gesucht Faulbrunnenstraße 8, 1.

Wohlerzog. jung. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Neugasse 12, 2. 4162

Lehrmädchen gesucht.

In einem feinen Geschäft kann ein zuverlässiges und tüchtiges j. Mädchen sich als Verkäuferin ausbilden. Offerten unter **D. A. 103** besorgt der Tagbl.-Verlag. 4400

Lehrmädchen aus anständ. Familie kann das Kleidermachen gründlich erlernen Langgasse 3, 2.

Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen erlernen Mühlgasse 5, 2.

Ein bis zwei Lehrmädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Webergasse 11, 3. 4404

Tücht. Waschfrau ges. M. Schwalbacherstr. 14, P.

Ein Monatsmädchen gesucht Wörthstraße 18, 2. 4269

Eine Monatsfrau gesucht Hellmündstraße 28, Part.

Ein Monatsmädchen gesucht Göbelstraße 20, Part.

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Feldstraße 18, 1.

Junge Mädchen können unentgeltlich das Kochen erlernen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4180

Mehrere fein bürgerl. Köchinnen finden bei gutem Lohn vorzügliche Stellen für sofort und später.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Köchin, perf. (40 Mt.), gesucht.

Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Gesucht eine Bonne, tüchtige Restaurationsköchin in prima Jahresstellung, Hotelköchinnen, Herrschaftsköchin, fein bgl. u. bgl. Köchinnen, Kaffeeköchinnen f. sofort u. später, Hotelzimmermädchen, bessere anständ. Kellnerin für ein Wein-Restaurant, Kellnerinnen für auswärtig, verschied. Mädchen für allein, best. u. einf. Hausmädchen, gelesenes Kindermädchen, Bügel- u. Waschmädchen, fräut. Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäderladen. 3142

Dienstmädchen gesucht Wellrichstraße 10, Part. 3650

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10. 4005

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Vertramstr. 5, 1. 3983

Ein selbstständiges Mädchen gesucht Neugasse 12, 2. 4163

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht St. 1, im 1. St. 4254

Braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34.

Gesucht per 1. April ein Mädchen, welches perfect kochen kann, gegen hohen Lohn Göbelstraße 1 b, 1. St.

Ein junges williges Mädchen gesucht Neugasse 17, Seilerladen. 4321

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Adolphsallee 27, 2 Tr. 4292

Gesucht mehr. Herrschaftszimmermädchen, c. Herrschaftsköchin, acht Mädchen f. allein, ein besseres Kindermädchen, vier fein bürgerliche Köchinnen, eine perfecte Kammerjungfer, mehr. einfache Hausmädchen, ein besseres Mädchen zu altem Ehepaar u. Küchenmädchen. Bür. Germania, Säfergasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit wird per 15. März event. auch gleich gesucht. 4295

Badhaus „Zum goldenen Brunnen“, Langgasse 34.

Ein in Küche und Haushaltung durchaus tüchtiges u. erfahrenes Mädchen per 20. d. M. gegen guten Lohn gesucht. Näh. Nicolassstraße 24, Part., zwischen 2 und 3 Uhr. 4322

Gesucht zum 15. März ein braves tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen Wäldstraße 30 a.

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht Louisenstraße 37, Part. 4356

Ein gelesenes Kindermädchen wird zu drei Kindern gesucht Adelsbaldstraße 18. 4367

Ein einfaches zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 22, Gartenh. 4370

Ein solides Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 3, Laden. 3822

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht; am liebsten vom Lande. Näh. Marktstraße 29, im Metzgerladen.

Ein Mädchen in H. Haushalt gesucht Nerostraße 35, 1. l.

Einfaches solides Hausmädchen, in der Hausarbeit, im Bügeln, Servieren und Nähen gründlich erfahren, in H. Familie gesucht.

Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen von 10—1 Uhr und 2—5 Uhr Victoriastraße 17.

Ein braves Mädchen, welches melken kann, gesucht Steingasse 32, 1. 4397

Tüchtiges einfaches Dienstmädchen auf gleich gesucht Emmerstraße 35.

Ein einfaches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, zum 15. März gesucht Langgasse 45, Friseurladen.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Mauerstraße 9, 3 St.

Tücht. Mädchen in vorzügl. St. (zwei Leute) ges. Friedrichstr. 25, Stb. 3

Gesucht ein Mädchen für best. kleinen Haushalt. Schachstraße 5, 1 St.

Ein ordentliches Dienstmädchen bei gutem Lohn zum 1. April gesucht bei **Braunmüller**, Karlstraße 31, 1. l.

Ein einfaches Mädchen gesucht Langgasse 7, Eingang im Gässchen.

tüchtige, gewandte, in seine **Zimmermädchen**, Pension gesucht.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein starkes fleißiges Mädchen gesucht Langgasse 10, 1. 4406

Ein tüchtiges Alleinmädchen ges. Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3, 2

Ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht Steingasse 8, 1 St. l.

Gesucht ein einfaches Mädchen, welches Maschine näht, stöpt und Hausarbeit verrichtet, als Beschließerin.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Zum 1. April wird ein Hausmädchen gesucht, welches bügeln und nähen kann, Kosenstraße 5, P. 4401

Ein starkes reind. Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Tr. r.

Ein junges, Mädchen, welches schon gediend, gesucht Grabenstraße 2, 3. St. l.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Marktplatz 3, Part. 4411

Gesucht vier tücht. Mädchen vom Lande d. A. Eichhorn, Fernmühlg. 3.

Ein Dienstmädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Schützenhofstraße 14, 1 St. h.

Gesucht eine junge Engländerin für groß. Kinder und Stütze der Dame. Näh. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Gesucht sofort ein Mädchen, welches kochen kann, in gute Stelle, sowie ein Küchenmädchen geg. hoh. Lohn d. Frau **Mögler**, Friedrichstr. 36.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Gute Zeugn. Vormittags. Adolphstraße 16, 2. l. 4416

Friedrichstraße 44, Hinterh., wird ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht.

Ein ordentl. zu jeder Arb. williges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9, 1 St. l. 4414

Gesucht zwei tüchtige gut empfohlene Hotelzimmermädchen in ein Haus. **Müller's Bureau**, Meßgergasse 13.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Franz. Bonne, Schweizerin, empf. B. Germania, Säferg. 5.

Ein gew. Fräulein m. g. Handschr., welches 200 Mt. Caution stellen kann, sucht Stelle. Rheinstraße 91, 4 links.

Für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, aus anständiger Familie, wird eine

Lehrstelle

in einem feineren Mercerie, Modewaaren- oder Stickeriegeschäft (Putz-Branchen ausgeschlossen) mit Kost u. Wohnung im Hause gesucht.

Offerten unter **L. 7519** an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M.

Ein Bügelmädchen f. dauernde Beschäft. Näh. Philippsbergstr. 4 a, P. l. (F. a. 73 8) 99

Ein ausgel. fleißiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Adlerstraße 42.
Eine Frau, die im Waschen und Putzen bewand. ist, sucht einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Meggergasse 32.
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Näh. Hellmundastraße 46, Dachl.

Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Schwalbacherstraße 29, P.
 Eine f. unabh. Frau (Wwe.) sucht Monatsstelle. Adlerstraße 11, 1 St. b.
 Sanb. will. Mädchen f. Monatsstelle tagw. Schwalbacherstr. 63, 5. Bart.
 Meinst. Frau, w. perf. kocht, u. Ausbillsst. an. Ellenbogeng. 8, Stb. 2.
 erfahrene Krankenpflegerin sucht Beschäftigung. Zu erfragen Grabenstraße 9, im Buttergeschäft.

Eine solide perfekte Herrschaftsdienin sucht Stelle. Marktstraße 12, Stb. 4 Tr. r.

Tüchtige zuverlässige Köchin (Wwe.) mit langjähr. Zeugnis sucht Stelle, auch zur Haushilfe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4407

Ein junges Mädchen, 19 Jahre alt, besserer Herkunft, welches schon 1 1/2 Jahr lang eine Stelle als Stütze der Hausfrau bekleidet hat, sucht ähnliche Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Tannusstraße 25, Seitenb. 3 Tr., bei **Kröck.**

Ein junges anständiges Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 15. März oder später Stelle als Mädchen allein. Offerten unter **G. H. 469** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in ein. ruhigen feinen Haushalt. Näh. Göttestraße 11, 4 St.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht passende Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 49, Hinterh. 2 St.

Geb. Fräulein ohne Anhang sucht Stelle als Büffeldame in einem Hotel. Gefl. Offerten unter **H. 23261** an **D. Frenz in Mainz.** 154

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Adolphsalze 27.

Ein besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht z. 15. März event. später Stelle in f. Herrschaftshaush. Näh. zu erst. Langstr. 12, Neroth.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln u. servieren kann, sucht zum 1. April Stelle als besseres Hausmädchen od. angehende Jungfer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4387

Ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches nähen, bügeln und sehr gut servieren kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Karlstraße 6, Vdrh. 3 Tr.

Ein besseres Mädchen, welches Kleider machen, bügeln und etwas frisieren kann, sucht Stelle per 1. April. Näh. Saalgasse 22.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu größeren Kindern, geht auch zu Fremden. Adolphsalze 27, Stb. 3 St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgraben 12, 3 St. r.

Tücht. Alleinmädchen, welches kocht, mit 4 u. 3 1/2-jähr. Zeugnissen, besseres Hausmädchen mit 3-jähr. Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

2. Mädch. w. koch. f. l. St. z. 15. März. Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3, 5. Junges freundl. Mädchen, welches schneidert, jede Hausarbeit verrichtet, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle für hier oder auswärts. Meggergasse 13, 1 St.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Näh. Platterstraße 36, 2 St.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, welches nähen kann und Liebe zu Kindern hat, wird Stelle in kleinem Haushalt od. zu Kindern gesucht. Zu erfragen Bleichstraße 2, Stb. 2 St.

Gefunde fräulein sucht Stelle. Meggergasse 14, 2 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für eine größ. neu eingerichtete Bier-Restaurations mit Gastwirtschaft, in bester Lage der Stadt, wird von einer Brauerei ein tüchtiger cautionsfähiger Köpfer gesucht. Offerten sind unter **H. Z. 470** an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Maschinist,

mit der Wartung von Dampfmaschine, Gasmotoren und elektrischer Lichtanlage vertraut, gewissenhaft, sauber und ordnungsliebend, findet Stellung in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Tüchtiger Schlosser-Gehülfe

gesucht Delenenstraße 17. 4389
 Tüchtiger Gehülfe gesucht Römerberg 5.

Damen-Mäntel.

Zweiter Zuschneider zum Anfertigen und Aendern von Confections und Mänteln wird zu engagieren gesucht.

Offerten nebst Angabe der Gehaltsansprüche u. **H. Z. 478** an den Tagbl.-Verlag. 4402

Ein Wochenschneider gesucht Delenenstraße 24. 4319
 Ein Tagsschneider auf Jahresstelle gesucht Mühlgasse 7. 4357

Tüchtige Schneidergehülfen gef. Kirchgasse 2a. 4359
 Guter Wochenschneider w. gef. b. **J. Müller**, Golda. 8/10, Stb. 1 Tr.
 Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht. Näh. Adlerstraße 47, 2 St.

Ein Zuschneider,

nur 1. Kraft, zur Anfertigung von Damen-Mänteln und Jaquettes zc. von einem hies. Confections-Geschäfte bei hohem Gehalte zu engagieren gesucht. Offerten nebst Referenzen über bisherige Thätigkeit sub **P. Z. 479** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4403

Gesucht ein spracht. Zimmerkellner, tücht. Restaurationkellner, ein Hotelhausburche, versch. Hausburche f. Restaurants, Kupferputzer f. d. Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden. Ablicerer gesucht v. **Jos. Dillmann**, Buchhandlung, Kirchgasse 2

Für mein photogr. Atelier ein **Lehrling** von guter Familie gesucht. 4126

Karl Schipper. 4392

Uhrmacherlehrling sucht **J. Biesenbach**, Oranienstraße 1. 3633

Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen zu Offern gesucht. **Heinrich Wolf**, Musikalien- u. Instrumenten-Handlung, Wilhelmstraße 30. 3296

Für mein Haus- und Küchengeräthe-Magazin suche ich per Offern oder früher einen tüchtigen **Lehrling**. **Conr. Krell.** 4205

Lehrling mit guten Vorkenntnissen für Comptoir und Lager per 1. April a. c. **Jos. Hapfeld.** 4354

Lehrling mit guter Schulbildung von einer hiesigen Weinhandlung gesucht. Offerten unter **H. 3** an den Tagbl.-Verlag. 2962

Lehrling gesucht von **Mr. Reichard**, verm. **F. Alsbach**, Hofvergoldner, Tannusstraße 10.

Ein **Sattlerlehrling** gesucht bei **A. Assmus**, Tannusstraße 7. 3918

Tapezierlehrling gesucht. **C. Vahlert**, Friedrichstraße 44. 4361

Ein braver **Junge** kann das Küfergeschäft erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4393

Ein **kräftiger Lehrling** von hier wird zu Offern gesucht. **Hermann Birnbaum**, Dachdecker, Zahnstraße 3.

Lehrling unter günstigen Bedingungen sucht **Louis Gangloff**, Buchbinderei u. Cartonnagen-Geschäft, Kirchgasse 14. 4399

Ein **Lehrling** gesucht für die Bäckerei und Conditorei von **Philipp Minor**, f. J. Engelmann, Franz-Adstr. 8. 3097

Einen Gärtnerlehrling sucht **H. Schmeiss**, Platterstraße 5. 3947

Einen Gärtnerlehrling für meine **Gärtnerei** suche einen **Lehr- lernung der Binderei einen Lehrlingen oder Lehrlingen.** **Ferd. Fischer**, Wilhelmstraße. 4393

Ein jg. Hausburche pr. 20. März gesucht. **C. Koch**, Köstlerstr. vom Lande gesucht. 4405

Ein braver Hausburche **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 4417

Ein junger Hausburche gesucht. Näh. Langgasse 26, im Eckladen. 4417

Ein **Bursche** zu stützen gesucht Balkmühlstraße 30.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Einen unverl. j. Diener empf. **Bür. Germania**, Gäßnergasse 5.

Fremden-Verzeichniss vom 8. März 1892.

Adler.	Einhorn.	Straub, Kfm.	Berlin	Pariser Hof.	Tannus-Hotel.
Löwenthal, Frankfurt	Eißler, Staudt	Kessler, Kfm.	Leipzig	Schulz, Berlin	Becker, Fbkbs. Hannover
Peschel, Kfm. München	Schlag, Staudt	Horacek, Kfm. Langenau		Klincker, Bonn	Krause, Kfm. Münster
Smith, Middlelei	Simon, Kfm. Worms	Strauch, Kfm. Wien		Fürster Hof.	Grosz, Fbkbs. Leipzig
Cook, Middlelei	Renzhagen, Kfm. Berlin	Kipp, Kfm. Wien		Lenz, Kfm. Oberlahnstein	Michaelis, Rent. Rathenow
Ziehm, Kfm. Schmiedeberg	Haberland, Homburg	Genniges, Kfm. Köln		Lauffer, Kfm. Kaiserslautern	Gersten, Kfm. m. Fr. Prag
Haltermann, Kfm. Berlin	Rothsieben, Kfm. Berlin	Vier Jahreszeiten.		Prince of Wales.	Dammier, Dr. med. Dresden
Matern, Kfm. Berlin	Hell, Kfm. Frankfurt	van Gennep, m. Fr. Holland		Tiefel, Aschaffenburg	Dr. jur. Niemeyer, Hamburg
Niede, Dr. Oldisleben	Oberketter, Kfm. Berlin	Hotel Kronprinz.		Rhein-Hotel.	Bretzschneider, Offizier. Metz
Niede, Frl. Kloster Hoerda	Vaubel, Kfm. Hannover	Stiehl, Prof. Stuttgart		Schultz, Kfm. Reims	Koch, m. Fam. Hannover
Ruppel, m. Fr. Bochum	Torster, Kfm. Köln	Laskow, Kfm. Coblenz		West, Bournemouth	Bindewald, Limburg
Deutsch, Kfm. Hannover	Haveland, Kfm. Homburg	Römerhild, Kfm. Hanneberg		Meyer, Dr. m. Fr. Posen	Andrew, m. Fam. London
Popper, Kfm. Hannover	Eisenbahn-Hotel.	Rosenthal, Kfm. Heilbronn		Buschmann, Rent. Hannover	Volzner, Fbkbs. Erlangen
Schmidt, Kfm. Bleicherode	Gerauer, Salzburg	Stempel, Fr. Coblenz		Rose.	Sprödel, Dr. med. Leipzig
Rosenthal, Kfm. Berlin	Schneider, Kfm. Plauen	Nihsel, Frl. Coblenz		Nagel, Fr. Zerst	Hotel Victoria.
Hühne, Fr. Schaackenthal	Wagner, Kfm. Köln	Merten, 2 Frl. Möwe		Musmann, M. Gladbach	Stövesand, Fbkbs. Berlin
Rückert, Assessor. Halle	Ror, Kfm. Darmstadt	Nassauer Hof.		Schützenhof.	Hotel Weiss.
Zwei Bücke.	Quade, Kfm. Bielefeld	Lesser, Rent. Berlin		Stephens, m. Fr. Eltville	Beyerle, Amtsgerichts. Diez
Baedeker, Rent. Boppard	Zum Erbprinz.	Lesser, m. Bed. Harnfeld		Lehnik, Frankfurt	Graetzer, Refer. Limburg
Schober, Kfm., m. S. Halle	Degauf, Mainz	Lucas-Beik, m. Fr. Ober-Schlesien		Weisser Schwan.	Kurz, Kfm. Köln
Central-Hotel.	Krautwurst, Schwalbach	Moes, Fbkbs. m. Fr. Pilica		Stern, m. Fr. Hamburg	Winter, Schlagenbad
Hesse, Kfm. Berlin	Birlenbach, Luer, Kfm. Düsseldorf	Nonnenhof.		Spiegel.	Wagner, Gnadenthal
Elsbach, Kfm. Hanau	Meinhold, Dresden	Satorius, Stadtbaum, Idstein		Söberg, m. Fr. Kopenhagen	In Privathäusern.
von Brauck, Rent. Boppard	Europäischer Hof.	Müller, Kfm. Bremen		Hoogewerff, m. Fr. Rotterdam	Hotel Pension Quisisana.
Hotel Dahlheim.	Grüner Wald.	Beckenbach, Kfm. Mannheim		Tannhäuser.	Levinstein Fr. m. Sohn.
Strodski, Tilsit	Schmidt, Kfm. Hannover	Ehemann, Kfm. Mannheim		Reichenhart, m. Fr. Köln	Brocklehaedt, Manchester
Bremme, Dr. med. Soest	Achenwall, Kfm. Graudenz	Merckens, Kfm. Eschweiler		Bald, Hagenau	Lewin, Fr. Berlin
Deutsches Reich.	Schwarzenberger, Leipzig	Islaub, Kfm. Homburg		Müller, Kfm. Frankfurt	Lowengard, Fr. Hamburg
Muth, Dr. med. Frankfurt	Hirsch, Kfm. Berlin	Hotel du Parc.		Hermann, Kfm. Frankfurt	Samson, Fr. Hamburg
Müller, Kfm. Frankfurt	Matern, Kfm. Berlin	Stoboeus, Exell, m. Fr. Petersburg			Leberberg 7.
Bach, Offheim	Genschon, Kfm. Berlin				von Kuczynski. Wien

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(35. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Ortmann.

(Nachdruck verboten.)

Und Derjenige, über welchen von den beiden vornehmen Herren in so wenig schmeichelhafter Weise geurtheilt wurde, hätte in diesem Augenblick wohl auch jeden Anderen, der ihn beobachtete, zu einem ernstlichen Zweifel an der Richtigkeit seines Urtheils verleitet. Er war hinter der ersten Wegbiegung stehen geblieben, welche ihn dem Gesichtsfelde der beiden anderen entzog; er hatte seinen knorrigen Krückstock mit erstaunlicher Kraft in den weichen Grasboden gestoßen und seinen bageren Arm ausgestreckt, um die geballte Faust drohend zu schütteln.

„Ja, wir werden uns wiedersehen,“ knurrte er, unbekümmert um etwaige Lauscher, in sich hinein, und Du wirst die Stunde verfluchen, da es geschieht! Das Maß der Niederträchtigkeit ist voll bis zum Rande. Nun wird es Zeit, daß die Todten aufstehen!“

Er hinterte zur Bahnstation und das schraubende Dampftrösch erreichte noch früher als die Equipagenpferde des Barons die nahe gelegene Stadt.

18. Kapitel.

In vorgerückter Abendstunde waren Hardenegg und Rhoden auf Schloß Buchwald eingetroffen, und da sie es unterlassen hatten, ihre Ankunft vorher anzumelden, konnte es nicht auffällig erscheinen, daß die verwitwete Freifrau für sie nicht mehr sichtbar wurde. Beobachtete doch Frau von Hardenegg seit ihrem Wiedereinzuge die streng geregelte und zurückgezogene Lebensweise einer ernstlich Leidenden, welche niemals in Gemeinschaft mit den anderen Schloßbewohnern ihre Mahlzeiten einnahm, und sich ihnen auch während der Tagesstunden nur für wenige flüchtige Augenblicke zeigte.

Selbst ihrem Sohne ließ sie an diesem Abend sagen, sie habe sich bereits zur Ruhe begeben und fühle sich zu angegriffen, ihn noch zu sprechen. So nahmen die beiden Freunde das Abendessen in Gesellschaft Elfriede's und ihrer Schwester ein, und da die junge Schloßfrau mehr als sonst unter einer trüben niederdrückenden Stimmung zu leiden schien, ging es bei dem Mahle nicht eben

all' zu munter und lebhaft her. Auch Margarethe war nachdenklich bis zur Zerstretheit. Sie hatte für die galanten Scherze und für die witzigen Redensarten des Barons nicht die freundliche Aufmerksamkeit, welche sie ihnen sonst zuwendete, und vielleicht geschah es aus Mithmuth über dies frostige Benehmen, wenn sich Rhoden unter dem — bei seiner stählernen Natur stets unglauwürdig — Vorwande der Ermüdung gleich nach dem Essen zurückzog, ohne selbst die Einladung Kurt's zu einer Cigarre und einer Parthie Carté anzunehmen. Auch Margarethe schlüpfte leise hinaus, und so sah sich Hardenegg mit seiner stillen und schweigsamen Gattin allein.

Hardenegg war unruhig und nervös. Der erste Rausch, welchen das Bewußtsein, aller seiner Verlegenheiten mit einem Schlage ledig zu sein, hervorgerufen hatte, war nun doch verflogen, und die Verpflichtung, die den Preis seiner Rettung ausgemacht hatte, drückte ihn schwer. Sicherlich war es am besten, sie gleich abzuwälzen und diesem unangenehmen Zustande lieber heute als morgen ein Ende zu machen.

„Es ist gut, daß wir Gelegenheit finden, ungestört miteinander zu reden,“ sagte er in einem mehr herrischen als freundlichem Tone. „Ich habe Dir eine angenehme Mittheilung zu machen, Elfriede. Es hat sich ein Bewerber um Deine Schwester gemeldet.“

Sie sah überrascht zu ihm auf, und er glaubte, einen Ausdruck der Angst in ihren Augen zu lesen. Das war natürlich nur darnach angethan, die Reizbarkeit seiner Stimmung zu erhöhen.

„Ich brauche Dir nicht erst auseinander zu setzen,“ fuhr er mit vermehrter Schärfe fort, „aus welchen Gründen das als ein großes Glück für Deine Familie anzusehen ist. Und da die Person des Bewerbers alle wünschenswerthen Garantien bietet, habe ich mich selbstverständlich nicht bedacht, meine Zustimmung zu geben.“

„Und wer ist dieser Bewerber, Kurt?“

„Ich meine, Du müßtest es errathen können, obwohl ich freilich gestehen muß, daß ich selber von diesen Ernsthaftigkeiten

seiner Absichten höchlichst überrascht war. Es ist kein anderer, als mein Freund Rhoden."

Elfriede gab kein Zeichen des Erstaunens. Sie hatte nach der von ihrem Gatten gewählten Einleitung in der That nicht erwartet, einen anderen Namen als denjenigen des Barons zu vernehmen; aber der Ausdruck ernster Entschlossenheit auf ihrem schönen Gesicht bewies, daß ihre Empfindungen nicht diejenigen einer freudigen Genugthuung waren.

"Du hättest ihm Deine Einwilligung nicht erklären sollen, Kurt, ohne meine Schwester und mich zu befragen," sagte sie mit jener stillen Festigkeit in ihrer sanften Stimme, die er schon bei anderen, minder bedeutsamen Gelegenheiten als das Merkmal eines unerschütterlichen Entschlusses kennen gelernt hatte. Und das war in diesem Augenblick genug, um ihn in heller Erregung aufbrausen zu lassen.

"Und warum nicht? fragte er heftig. „Scheint Dir etwa der Baron von Rhoden, mein erprobter und bester Freund, nicht würdig, die Hand des Fräuleins Margarethe Stiller zu besitzen?"

Furchtlos begegnete sie seinem zornfunkelnden Blick.

"Nein er scheint mir dessen nicht würdig," kam es klar und ruhig von ihren Lippen. „Er würde sie unglücklich machen, und darum werde ich niemals dulden, daß sie ihm ausgeliefert werde!" Hardenegg starrte seine Gattin an, wie einer, der ein Wunder erlebt. Er war vielleicht auf einen schwachen Versuch schüchternen Widerstandes gefaßt gewesen; diese entschiedene Kriegserklärung aber brachte ihn für einen Moment völlig außer Fassung.

"Du wirst es nicht dulden?" wiederholte er nach einem sekundenlangen Schweigen. „Und Du meinst, damit sei es abgethan? Ich aber sage Dir, daß Du Dich in einem gewaltigen Irrthum befindest über die Grenzen Deiner Macht. Ich werde den Neigungen Deiner kindischen Neigungen und Abneigungen, die ich nur zu lange geduldet habe, endlich mit voller Entschiedenheit Halt gebieten, und werde Dich durch die Thatfachen daran erinnern, daß ich zum Glück noch das Haupt meiner Familie bin. Aber Du sollst darum nicht sagen dürfen, daß ich vernünftigen Vorstellungen unzugänglich gewesen sei. Nenne mir die Gründe, welche Dich zu dem Glauben berechtigen, daß Rhoden Deine Schwester unglücklich machen werde."

Ich zweifle an der Innigkeit und Wahrhaftigkeit seiner Liebe. Er würde vielleicht nicht daran denken, Margarethe zu seiner Frau zu begehren, wenn es ihn nicht reizte, einen Triumph über mich davon zu tragen — über mich, die er aus ganzer Seele haßt."

Hardenegg verzog die Lippen zu einem Ausdruck verletzenden Spottes.

"Ich wüßte in der That nicht, wie mein Freund zu so intensiven Empfindungen für oder gegen Dich kommen sollte, und die Aufnahme, daß ihm nach einer so kleinlichen Genugthuung verlangen könnte, ist zu abgelehnt, um ernsthaft genommen zu werden. Man heirathet nicht, um irgend eine mißliebige Person zu ärgern. Hast Du keine stichhaltigeren Einwendungen als diese, so magst Du mich getrost mit ihrer Aufzählung verschonen."

"Und selbst wenn er heute etwas wie Liebe für sie fühlte, wie rasch würde dies Strohfeuer erloschen sein! Sagt man's ihm doch zum Ruhme nach, daß er sich schon tausend Frauenherzen erobert habe."

"Nun, und was weiter? Du solltest doch in diesen vier Jahren bereits zu der Erkenntniß gekommen sein, daß Deine spießbürgerlichen Lebensanschauungen nicht diejenigen der Gesellschaftskreise sind, denen Rhoden seiner Geburt und seiner Erziehung nach angehört. Mit der Moral einer Sonntagsschule solltest Du mir wahrhaftig nicht kommen!"

"Diese spießbürgerliche Moral aber ist der heiligste Besitz meiner Schwester, Kurt. Sie zu zerstören, hieße ihrem Leben sein Glück und seinen besten Inhalt nehmen. Mag sich doch der Herr Baron eine Lebensgefährtin wählen aus jenen Kreisen, in denen, wie Du sagst, Geburt und Erziehung ein Anrecht geben auf so freie Auffassungen der ernstesten Pflicht."

Er empfand jedes ihrer Worte wie eine schwere Verurtheilung seines eigenen Thuns, und ihm war, als müsse sie seine verborgensten Gedanken lesen können. Ein namenloser Ingrimm gegen die ruhige, hoheitsvolle Frauengestalt, die ihm so furchtlos gegenüberstand, wühlte in seinem Herzen.

"Ist es Dein Freund Werner, welcher Dich solche tugendhafte

Weisheit gelehrt hat? fragte er mit giftigem Hohn. „Und welche fromme Entschuldigun'g hat er denn für Dich gefunden, wenn es eine kleine Umgehung dieser sogenannten ernstesten Pflicht gilt?"

Ihre schönen Augen öffneten sich weit. Sie vermochte noch nicht die ganze Größe der Beschimpfung zu erfassen, welche er ihr da in's Gesicht geschleubert.

"Kurt!" kam es von ihren bebenden Lippen. „Ist es möglich, daß Deine Worte sich auf mich beziehen?"

Und Hardenegg fühlte, daß er in seinem Zorn zu weit gegangen sei, zu weit wenigstens im Hinblick auf die unzulänglichen Beweise, welche ihm die Erzählung seiner Mutter in die Hände geliefert hatte.

"Wir werden ein anderes Mal davon reden," sagte er finster, „denn das Conto des Herrn Pastor Werner führe ich auf einem zweiten Blatte. Für heute wünsche ich vor Allem mit dieser Heirathsangelegenheit in's Reine zu kommen. Du kennst nun meine Ansicht und Du wirst schon um Deiner Schwester Willen gut thun, Dich ihr ohne weiteren Widerspruch zu fügen. Doch will ich Dir noch eine letzte Mittheilung machen, in der festen Zuversicht, daß dieselbe alle Deine Zweifel beseitigt. Rhoden hat nicht nur meine feste Zusage, sondern er besitzt auch ein furchtbares Mittel, sich an mir zu rächen, wenn jene Zusage uneingelöst bleiben möchte. Und daß er sich des Mittels bedienen würde, unterliegt keinem Zweifel, denn er wird durch die Umstände beinahe dazu gezwungen. Nun überlege wohl, ob Du Deinen Einfluß auf Margarethe dazu mißbrauchen willst, sie zu einer Ablehnung des Antrages, des Besten, der ihr jemals gemacht werden kann, zu bestimmen. Du würdest die Befriedigung einer eilen und thörichten Laune nicht allein mit der Wohlfahrt Deiner Schwester, sondern auch mit einem Unglück erkaufen, und auf Dich allein fiel die volle Verantwortung für Alles, was daraus entstehen könnte. Ich gebe Dir bis Morgen Bedenkzeit, Dich zu entscheiden."

Er machte Miene, sie zu verlassen, doch ihre Entgegnung, die fest und ohne Zögern abgegeben wurde, hielt ihn zurück.

Es bedarf keiner Bedenkzeit, Kurt und Alles, was ich aus Deinem Munde vernehmen mußte, kann mich nur in der Ueberzeugung bestärken, daß ich hier eine heilige Pflicht zu erfüllen habe. Ich weiß nicht, was Du von Rhoden zu erkaufen gedenkst, aber ich schwöre Dir, daß nicht meine unschuldige, ahnungslose Schwester den Kaufpreis bilden wird.

Hardenegg stürzte auf sie zu, als wenn er sie schlagen wollte. Er hatte ihr ein Geständniß gemacht, welches fast einer Demüthigung gleich kam, um damit ihren letzten Widerstand zu brechen, und sie wagte es trotzdem, auf diesem Widerstande zu beharren. Mit geballten Fäusten stand er vor ihr, kaum noch seiner selbst mächtig in äußerster Wuth.

"Weib!" knirschte er. „Hast Du vergessen, was ich an Dir und Deiner Sippschaft gethan habe? Hast Du vergessen, daß ich Euch aus dem Glend gerissen, Euch vor einer jammervollen Zukunft bewahrt habe? Damals hattest Du keine Bedenken, Dich — zu verkaufen!"

Je brutaler die Ausbrüche seines Zornes waren, desto mehr schien das Antlitz Elfriede's in marmorner Ruhe zu erstarren.

"Und gerade weil ich in dem Schicksal Margarethe's das meinige nicht wiederholt sehen will, werde ich mich Deiner Absicht widersetzen mit allen Mitteln, über die ich verfüge."

Hardenegg ging mit einigen ungestümen Schritten zum Tische und schlug auf die Glocke.

"Das werden wir ja sehen," sagte er. „Ich bin doch begierig, zu erfahren, wie weit Du es zu treiben wagst!" Und zu dem eintretenden Diener gewendet, befahl er: „Melben Sie dem Fräulein Stiller, daß wir sie in einer sehr wichtigen und dringenden Angelegenheit sprechen möchten. Wir lassen angelegentlichst um ihr sofortiges Erscheinen bitten."

Schweigend, mit auf den Rücken zusammengelegten Händen, ging er auf und nieder. Elfriede näherte sich ihm ein wenig und erhob bittend die Hände.

"Kurt, ich beschwöre Dich — laß mich erst mit meiner Schwester sprechen! Sie kennt das Leben noch nicht und sieht es an wie ein Kind."

Um so unbefangener wird sie zu urtheilen vermögen. Ich wünsche eben nicht, sie durch Dich beeinflusst zu sehen!"

(Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, den 9. März 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhren).
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Verein für Bass. Alterthumskunde u. Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Vortrag.
Rosler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Beginn e. Unterrichts-Kurses.
Wiesb. Radf.-Verein. Abends 8 Uhr: Saalfahren, Turnhalle Platterstr.
Bitter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Monats-Versammlung.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Feglings-Fechten.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttritte.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gefangstunde.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Übung der Fechttritte und Gefangprobe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arión“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eigenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Pfeifen-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gefangprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gefangprobe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Bibelkränz. f. Hh. Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinliche Bibelbetrachtung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Gei. Ver. Erbauung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler auf höheren Schulen. Abends 8 Uhr: Übungsabend der Violinspieler und freie Vereinigung.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 2. März: dem Goldarbeitergehilfen Wilhelm Heil e. S., Wilhelm. 5. März: dem Tagelöhner Andreas Klein e. t. S.
Aufgeboten: Oberkellner Christian Carl Otto Singer hier und Anna Lux zu Dresden. Telegraphen-Assistent Franz Max Otto Lenz zu Berlin und Anna Christine Niklas hier. Tagelöhner Matthias Schmitt hier, vorher zu Hofgut Lindenthal, Gemeinde Bierstadt und Anna Maria Wendel hier, vorher zu Hofgut Lindenthal und Dahlen, Kreis Westerburg. Schornsteinfeger Carl Wilhelm Meier hier und Lina Koffel hier.
Verheiratet: 5. März: Wagner Johann Adam Hönge zu Jagst, Landkreis Wiesbaden und Margarethe Wilhelmine Amalie Emmel, bisher hier; Fuhrknecht Philipp Heinrich Erbe hier und Auguste Wilhelmine Marie Feil, bisher hier; Tagelöhner Hartmann Staudt hier und Eva Margarethe Auguste Bauer, bisher hier.
Gestorben: 5. März: Adelhaid, geb. Brühl, Ehefrau des Tüchergehilfen Ludwig Horz, 43 J. 8 M. 18 T. 6. März: Carl Georg, E. des Schuhmachers Carl Anton Belcher, 3 M. 12 T.; Schlosser Wilhelm Jacob Gräter, 43 J. 1 M. 26 T.; Privatier Peter Strieth, 64 J. 10 M. 25 T.; Sophie Christiane, geb. Wahrenmund, Wittwe des Zimmermeisters Philipp Friedrich Meinede, 61 J. 6 M. 3 T.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Dohheim. Geboren: 20. Febr.: dem Tagelöhner Georg Bauer e. T., Maria Magdalena. 26. Febr.: dem Maurer Philipp Wilhelm Adolf August Silberstein e. S., Wilhelm August. 27. Febr.: dem Tagelöhner Carl Wilhelm Dausch e. T., Wilhelmine Margarethe Elise. Aufgeboten: Verwitweter Tagelöhner Jacob Hoffmann und Auguste Helene Henriette, genannt Josephine Leibold, Beide von hier. Maurer Friedrich Christian Krieger und Caroline Wilhelmine Antonie Margarethe Mathilde Herborn, Beide von hier. Verheiratet: 21. Febr.: Verwitweter Gastwirth und Müller Philipp Carl Christian Klein und Anna Catharine Stiehl, Beide von Niederrhausen, hiesig. Gestorben: 3. März: Catharine Caroline Johannette, T. des Tagelöhners August Garth, 1 M.
Sonnenberg und Rambach. Geboren: 23. Febr.: dem Bäcker Georg Blöb zu Sonnenberg e. S., Wilhelm Carl Adolf. 26. Febr.: dem Feldhüter Philipp Carl August Clemenz zu Rambach e. S., Philipp Carl. 28. Febr.: dem Maurer Martin Carl Philipp Becht zu Sonnenberg e. T., Amalie Wilhelmine Caroline. Aufgeboten: Maurergehilfe Philipp Ludwig Christian Simon aus Rambach und Gertraude Löffert aus Hutten, Kreis Schlüchtern, bisher wohnh. zu Wiesbaden. Verheiratet: 5. März: Tagelöhner Johann Reiningen aus Königshoten im Unterarmkreis und Wilhelmine Philippine Margarethe Henriette Scheib, genannt Catharine, zu Sonnenberg.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer * (Millimeter)	751.9	750.3	750.1	750.8
Thermometer (Celsius)	-4.7	+0.7	-2.9	-2.4
Dampfspannung (Millimeter)	2.3	2.7	2.3	2.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69	56	64	63
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völlig heiter.	theilw. heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
10. März: Vielfach heiter, wolfig, Temperatur wenig verändert, streichweise Niederschlag, Nachtfrost.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Herren-Kleiderstoffen u. im Auctionslokale Mauer-
 gasse 8, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 115, S. 2.)
 Versteigerung von Cigarren- und Cigaretten-Enden u. im Rhein. Hof,
 Mauer gasse, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 115, S. 17.)
 Versteigerung von Delgemälden im Laden Große Burgstraße 8, Vormit-
 tags 11 Uhr. (S. Tagbl. 115, S. 4.)
 Holzversteigerung aus der Oberförsterei Schauffeehaus, Distr. Nonnenbuch-
 wald, im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ in Georgenborn, Vormit-
 tags 10 Uhr. (S. Tagbl. 113, S. 2.)
 Holzversteigerung im Kloppeheimer Gemeindefeld, Distr. Hosenberg,
 Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 107, S. 2.)
 Holzversteigerung im Sonnenberger Gemeindefeld, Distr. Fichten No. 2,
 Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 113, S. 18.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 9—12 Uhr Vorm.
 Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Weborgasse 3. Täglich geöffnet.
 Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von
 2—4 Uhr.
 Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
 Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20) ist während der Wintermonate
 nur Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr und
 von 2—4 Uhr geöffnet.
 Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Ist während der Winter-
 monate geschlossen.
 Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen
 Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10—12 Uhr.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags
 und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr.
 Königliches Schloss (am Markt). Castell an dem Schloss.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
 Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).
 Rathhaus (Marktplatz 6).
 Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
 Staats-Archiv (Mainzerstrasse 50).
 Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.
 Landesbank, Rheinstrasse 30.
 Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunus-
 strasse 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr
 Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25) ist geöffnet von 6 Uhr
 Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm.
 können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I (Rhein-
 strasse 25, Zimmer 46, 1 Stiege (Eingang durch den Thorweg, bei
 verschlossenem Thore ist die Nachtschelle zu ziehen).
 Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walram-
 strasse 19; IV. Michelsberg 11.
 Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
 Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
 Katholische Pfarrkirche (Luisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
 Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
 Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
 Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/4 Uhr und
 Nachmittags 4 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Symphonie-Concert.“
Frankfurter Stadttheater. Ovarhaus. Mittwoch: „Legtes Abonne-
 ments-Concert.“ Donnerstag: „Undine.“ Schauspielhaus. Mittwoch:
 „Göz von Berlichingen.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 115. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 9. März.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Montag, den 14. d. M., Vormittags, werden in dem Stadtwalde
Helfund 10 Eichen-Stangen, 1. Classe, 6 Eichen-Stangen, 2. Classe,
40 Buchen-Stangen, 1. Classe, 2 Raummtr. Eichen-Russcheit, 26 Raummtr.
Buchen-Scheit, 18 Raummtr. Buchen-Prügel und 4800 Planterwellen an
Ort und Stelle mit Creditbewilligung bis 1. Sept. d. J. versteigert. Zu-
sammenkunft der Steigerer Vormittags 9 1/2 Uhr am neuen Friedhof. Zu-
Wiesbaden, den 5. März 1892. Der Magistrat.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr,
kommt in dem hiesigen Stadtwald folgendes Holz zur
Versteigerung:

1. District Brücher:

- 1 Eichenstamm von 2,06 Festmtr., 54 Centimetr. mittl.
Durchmesser und von guter Qualität,
- 3 Eichenstämme von 0,86 Festmtr.,
- 23 Eichenstangen 1., 2. und 3. Classe,
- 1 Weichholzstamm von 0,29 Festmtr.
- 2 Raummtr. Eichen-Knüppel,
- 50 Stück Eichen-Wellen,
- 9 Raummtr. Buchen-Scheit,
- 38 " " Knüppel,
- 6650 Stück " " Wellen,
- 2 Raummtr. Weichholz-Scheit,
- 9 " " Knüppel,
- 25 Stück " " Wellen.

2. District Welschenhaag:

1000 Gebund Erbsenreiser.

Auf Verlangen der Steigerer Creditbewilligung bis zum
1. September l. J. Zusammenkunft am Kornweg bei Stamm
No. 700. 411

Diebrich, den 8. März 1892.

Der 2. Bürgermeister.
Wolff.

Bekanntmachung.

Montag, den 14. März d. J., Vormittags
10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindevwald,

a. im District Süttenhaag, Abth. 16:

17 Raummtr. Buchen-Scheit- und Prügelholz,
1025 Stück Buchen- und Ausbusch-Meiserwellen;

b. im District Obere Weisenberg, Abth. 7:

9 Raummtr. Kiefern-Prügelholz,
1100 Stück Kiefern- und Ausbusch-Meiserwellen;

c. im District Ziegenköppl, Abth. 2:

2600 Stück Buchen- und Ausbusch-Meiserwellen

an Ort und Stelle versteigert.

Auch wird auf Verlangen den Steigerern bis zum 1. Sep-
tember d. J. Credit bewilligt.

Zusammenkunft der Steigerer um 10 Uhr an der Sontags-
mühle. 411

Dohheim, den 7. März 1892.

Der Bürgermeister.
Seil.

Geschäfts-Eröffnung

Mit dem heutigen Tage eröffne ich auf der Kahle-Mühle bei
Wiesbaden eine

Holzschneiderei mit Dampfbetrieb.

Empfehle hauptsächlich das Zerhacken von Brennholz,
Schneiden von Stämmen, Latten etc. unter Zusage prompter
und reeller Bedienung. 4419

Michael Dörr,

Dranienstraße 4.

Suppen-Anstalt des Wiesbadener Frauen-Vereins.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch, Wurst,
Fett, gebrannten Kaffee, Reis, Gerste, Hafergrütze, Grünern,
Erbsen, Bohnen, Linsen soll für die Zeit vom 1. April 1892
bis 31. März 1893 vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind bis zum 23. März
d. J. verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ in der
Suppen-Anstalt, Marktstraße 13, einzulegen.

Die Lieferungsbedingungen sind daselbst einzusehen. 260

Der Vorstand.

J. B.:

Helene von Roeder.

Die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden — Langgasse 27

fertigt in geschmackvoller Ausstattung

Verlobungs- und Vermählungs-
Anzeigen
in Brief- und Kartenform

Hochzeitslieder
Hochzeitszeitungen
Geburtsanzeigen
etc. etc.



Restauration Bahnholz.

Heute Mittwoch: Meßelsuppe.

Umzugs halber

sind: Ein 2-thür. Kleiderschrank 28 Mk., 1 Ruß.-Kommode 19 Mk.,
ein 1-thür. Kleiderschrank 18 Mk., 1 hochfeiner Ausziehtisch 55 Mk.,
1 Parafopha 38 Mk., 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz 27 Mk.,
1 Nähtisch 9 Mk., 1 hochfeiner Euerpiegel (Krystallglas) 20 Mk.,
1 Wasch-Console 12 Mk., 1 große vierthübladige Kommode 32 Mk.,
1 nuss-lad. Tisch 9 Mk., 1 Nachttisch 5 Mk., 1 Regulator 14 Mk.,
1 Küchentisch 5 Mk., ein runder Ausziehtisch 15 Mk., 1 Nachttisch
2 Mk., 1 Wirtschaftsbüch.-Lampe 7 Mk., verschiedene H. Spiegel,
1 Kinder-Schwagen 12 Mk., 1 Stehlampe, 1 Küchenschrank-Unter-
satz 9 Mk., 1 Marquise, 3 Wiener Stühle, verschiedene Bilder billig
zu verkaufen

Walramstraße 27, 5th. Wart.

Prospecte!

zur Massenvertheilung in Zeitungen, in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.



Norderneyer Angel-Schellfische

von 35 Pf. an per Pfd., Cablian, 5 bis 8 Pfd. schwere Fische, im ganzen Fisch 40 Pf., frische Seesander pro Pfd. 70 Pf., Schollen und Wierlans pro Pfd. 50 Pf., Stinte (Eperlans) pro Pfd. 40 Pf., Backfische pro Pfd. 25 Pf., ächter Winteralm im Ausschnitt pro Pfd. 3 Mk., holländische Bratbücklinge pro Duzend 70 Pf., lebende Rheinhechte, Schleie, Karpfen, Aale, Seesungen (Soles), Steinbutt (Turbots), Limandes (Soles) billigt, sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss, auf dem Markt und im Laden Mauergasse 7.

Verschiedenes

Johanna Betzet,

Gebamm,
wohnt Albrechtstraße 41.

Brustleidenden

and Bluthustenden giebt ein geheilter Brustanker kostenfreie Auskunft über sichere Heilung. E. Funke, Berlin, Prinzenstr. 48. (F. L. 325/3) 39

Ein erstes oberbayerisches Fabrikationshaus in Limburger, Schweizer u., sucht für Wiesbaden und Umgegend einen bei besserer Kundenschaft gut eingeführten Agenten gegen hohe Provision. Offert. unt. B. A. C. 9 bis Freitag früh an den Tagbl.-Verlag.

Junger Beamter sucht für seine dienstfreie Zeit schriftliche Arbeiten bei einem Geschäftsmann oder auf einem Bureau gegen mäßige Vergütung. Offerten unter L. A. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Umzüge

per Federrolle werden übernommen bei G. Abel, Moritzstraße 3, Stb.

Eine tüchtige Schneiderin sucht noch Kunden in u. außer dem Hause, p. Tag Mt. 1.50. Näh. Philippsbergstr. 17-19, 4 St. L., F. Thies.

Junger Mädchen empfiehlt sich in Weißnähereien in und außer dem Hause. Al. Webergasse 7, 2. St.

Perfekte Weißzeugnäherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Albrechtstraße 39, 3. St.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen, schön und billig besorgt bei Frau Sittiger, Hellmündstraße 40, S. 1.

Eine geschickte Friseurin wünscht noch einige Kunden. Zu erfragen von 3 Uhr an Oranienstraße 15, 3. St.

Kunst- und Landschaft-Gärtner, ein tücht. erfahr., übernimmt die Anlage und Unterhaltung v. Herrschaftsgärten; auch selbstständige Leitung eines größeren Establishments. Näh. Friedrichstraße 13, 1.

Ein Kind

wird in gute Pflege genommen Wellrigthel, Berger's Haus.

Eine junge Wittwe

von angenehmem Aussehen, gutem Character und sehr häuslicher, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen gut situirten Mannes, ev. mit sicherem Einkommen, zu machen, behufs späterer Verheirathung. Discretion selbstverständlich. Offerten unt. St. 100 an den Tagbl.-Verlag.

K. H. 6 hat den Brief zu spät erhalten; bittet deshalb Mittwoch 10 1/2 Uhr am selben Ort.

A. Z. Abholen, bezahle die Hälfte.

E. S. 30. Bitte Brief abholen.

Verpachtungen

Lagerplatz am Mondel zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4406

Kaufgesuche

Ein gut erhaltenes Zweirad wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Z. A. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Mein seit 12 Jahren bestehendes

Manufactur-Geschäft

mit großer Privat-Kundenschaft ist an einen cautionsfähigen tüchtigen Mann mit großen Ausständen wegen Uebernahme einer Oekonom-Gesellschaft zu übergeben. Offerten unter O. B. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erb. Winterm., Regenm., Jaguet. b. zu vk. Elisabethenstr. 17, 2. Zwei Fenster gut erhaltene Zuggardinen wegen Umzug billig zu verkaufen Helenenstraße 25, 2.

Höckerstraße 17, Stb. 1 St., zu verkaufen Betten, neu, vollständig, à 50, 65, 75 Mt., Deckbett 12 Mt., 2 Kissen 8 Mt.

Ein Schlaf-Sopha mit Schublade zu verkaufen Schulgasse 3. Feines Chaiselongue, viered. u. ov. Tische, Beistellen mit Matrasen billig abzugeben Karlsrufer 18, 1.

Ein gut erb. Plüschsopha und sonst. Möbel noch Wegzugs halber zu verkaufen Emserstraße 47.

Büffet, elegant für Herrschafts-Speisezimmer, matt und dunkel, mit Marmorplatte zu verkaufen Hellmündstraße 43, 1 St. l.

Zwei Dugend Christofle-Gabeln, fast neu, sowie vergold. Mokka- oder Gistöfel preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4380

Ein Fuhrwerk zu verkaufen bei

Paul Kurz, Würzburger Hof. 3367

Ein noch gut erhaltenes englisches Velociped, 52 engl. Zoll hoch, ist für 40 Mt. zu verkaufen Neubauerstraße 4. 4415

Blumentisch mit Pflanzen, Blumentischen zum Anpflanzen billig abzug. Karlsrufer 18, 1.

Verkaufe meine schwere Halbblutstute, geritten, sowie 1- und 2-spännig gef. Preis 2500 Mt. Näh. Friedrichstraße 45, 1 l.

Eine Fuchsstute, 5-jähr., doppelspannig gut eingefahren, eignet sich besonders für leichtes Fuhrwerk, steht preiswürdig zu verkaufen

Gasthaus „Zur Krone“, Schierstein.

Ein hochträchtiges Kind zu verkaufen Rambach No. 31.

Verloren. Gefunden

Corallen-Armband verloren. Abzugeben gegen Belohnung Kirchgasse 20, 2 St. Verloren ein 3-jähr. Kopfreif. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4411

Abhanden gekommen ein gelbes Spitzgen. Gegen Belohnung abzugeben Emserstraße 35.

Ein Fox-Terrier,

auf den Namen „Luz“ hörend, ist abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben Taunusstraße 4. 4303

Unterricht

Gesucht zu dem häuslichen deutschen Elementar-Unterricht eines Kindes die Theilnahme eines Mädchens von 6-7 Jahren. Gef. Offerten unter G. A. 106 an den Tagbl.-Verlag.

Nachhilfe-Unterricht, bezw. tägliche Beaufsichtigung bei den Schularbeiten übernimmt ein bestempfohl. Lehrer. Pro Stunde Mt. 1.20 bezw. Mt. 25 monatlich. Off. u. G. W. 447 a. b. Tagbl.-Verlag erb.

Französischer Unterricht wird erth N. Tagbl.-Verlag 14787

Plusieurs Dames et Messieurs pourront encore prendre part à un cours de conversation franç., basé sur la lecture instructive et amusante des principaux journaux parisiens. S'adresser à la librairie Noertershaeuser, Wilhelmstrasse 10.

Une jeune dame française désire donner leçons de conversation. S'adresser au bureau de ce journal sous le numéro 1250.

Postschule

mit Pensionat,

(A. B. 1540) 393

Berlin C., Gr. Hamburgerstraße 18/19, Director Priewe, fr. t. Oberpostsecretär, Vorbereitung für Postgehilfen-Prüfung. Beim Nichtbestehen der Prüfung zahle Pensions- und Unterrichtsgeld zurück.

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).
Clavier, Violin, Gesang und Theorie-Unterricht in und auch außer dem Hause Billigste Unterrichtspreise. Vorzügliche Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franko durch den Director H. Becker. 1428

Sprechstunden

von 1—3 Uhr.

3654

Frau M. v. Tempisky,
Kammersängerin.

Eine tücht. Pianistin wünscht noch einige Schülerinnen anzunehmen Näh. in der Musikalienhandl. von Herrn E. Wagner, Langgasse 9.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Gesang- und Clavier-Lehrerin

ertheilt bill. Unterr. Beste Empf. namh. Prof. Dr. A. 4 Tagbl.-Verl. 2124

Unterricht

in allen weibl. Handarbeiten (v. einf. Handnäh bis z. d. feinst. Stidereien) erth. M. Kied. st. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisestr. 41, 2 Et. rechts. Dasselbst wird auch gründlicher Clavier-Unterricht ertheilt.

Familien-Nachrichten

Elisabeth Hohlwein

Anton Frensch

Verlobte.

Wiesbaden, im März 1892.

4412

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester,

Elise,

im 17. Lebensjahre nach schweren Leiden am Montag Morgen 6 1/2 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dohheim, den 8. März 1892.

Familie Thomas.

Beerdigung findet statt: Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Wiesbadenerstraße 1 b.

Dankagung.

Herzlichen Dank Allen, welche so innigen Antheil nahmen an dem Heimgang unseres lieben Kindes Lottchen.

August Wittlich und Frau.

Wiesbaden, den 7. März 1892.

4185

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so hart betroffenen Verluste unseres unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels, des

Herrn Moritz Schaeffer,

und für die reichen Blumenspenden sagen herzlichsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Schaeffer und Tremus.

Wiesbaden, den 8. März 1892.

4216

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen

Friedrich Steiger,

insbesondere für die vielen Kranzspenden, das zahlreiche Trauergeleite und dem „Meister'schen Männer-Gesangsverein“ für den schönen Grabgesang sagen wir unseren innigsten Dank.

4139

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigungs-Anstalt „Pietäet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallfärge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Mattagen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen.

553

Sarg-Magazin

Nerostraße 35

Nerostraße 35

liefert alle Arten Holz- und Metallfärge zu den bekanntesten billigen Preisen.

21032

H. Becker, Schreiner.

Männer-Turnverein.

Samstag, 12. März, 9 Uhr Abends:



Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Wahl der Vertreter zum Kreisturntage.
- 2) Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand. 160

Bekanntmachung.

Unterzeichneter **Georg Balthasar Kaiser** von Bierstadt, Schwarzgasse 8, läßt wegen Aufgabe des Landwirtschaftsbetriebes verschiedene Economie-Geräthe, als: 1 Wagen nebst vollständigem Pferdegeschirr, 1 Quantität Stroh, Heu, Kleben, Dickwurz u. aus der Hand verlaufen.

Bierstadt, den 10. März 1892.

Georg Balthasar Kaiser.

Moden-Journale,

sowie alle anderen Zeitschriften und Lieferungswerke liefert pünktlich die

Schulbuchhandlung und Antiquariat

E. Bornemann,

1398

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Ein grosser Posten

engl. Tüll-Gardinen,

nur bessere Qualitäten in crème und weiss,
sind zu aussergewöhnlich billigem Preis, v. Mk. 5
das Fenster anfangend, zurückgesetzt. 3986

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 32, im „Adler“.



Ostender Fischhandlung

27. Nerostraße 27
und auf dem Markt.

Empfehle: Frischer Wintersalm, feinste Ostender Seesungen, Steinbutten, Limandes, Rander, Makrelen (Maquereaux), Cablian, Schellfische, Schollen, Petersmännchen, Seehähne, lebende Hechte, Karpfen, Barsche, Schleie u. u.

Joh. Wolter.

Nachdruck verboten.

Die Verbreitung der Heilkunde.

Von Egon Roska.

In jedem Winter mehrt sich die Zahl der Heilkundigen in ganz erstaunlicher Weise. Je größer die Anzahl der Leidenden wird — und das ist ja eigentlich ein schöner Trost für die leidende Menschheit, — je größer wird die Anzahl der Heilkundigen. Und wenn der Passionalist etwa glauben sollte, daß einmal die Menschheit an einem großen allgemeinen Menschenleid untergehen würde, so kann der Optimist sich trösten mit der erwähnten Tatsache, daß die Fälle der Leiden nur eine größere Anzahl Heilen hervorbringt.

Die gar zu schroffen Uebergänge in der Bitterung haben

wieder einmal den Schnupfen in den weitesten Kreisen hervorgerufen. Freilich nennt man jetzt unbedeutende catarrhaliſche Erscheinung gleich Influenza, aber wer die letztere einmal gehabt, weiß ganz gut, daß mit derselben nicht zu scherzen ist. Den Schnupfen aber hat heute wohl mehr oder weniger Jeder und es ist allerdings kein Wunder, wenn man heutzutage den Schnupfen kriegt. Wenn man nicht Bedienung genug hat, um sich immer die verschiedenen Ueberröcke nachtragen zu lassen, kommt es sehr leicht vor, daß man des Morgens bei zehn Grad Kälte im Pelz vom Hause weggeht und des Abends bei Thauwetter dieselbe Bekleidung tragen muß. Ein Schnupfen ist also ganz unaussprechlich und erklärlich. Weniger klar erscheint, daß so viele Menschen den Schnupfen lange behalten. Man habe nur einmal so eine leichte Erkältung. Wer hätte nicht wiederholt derlei kleine Uebel durchzumachen gehabt? Jeder Leser bringt für die Erfahrungen die man bei dieser Gelegenheit machen kann, Verständnis mit. Tritt der Stiefelpuher, das Dienstmädchen oder die Wirthin des Morgens in's Zimmer, so lautet die erste Frage natürlich nach dem Befinden. „Danke, so ziemlich, nur etwas Schnupfen und Husten!“ — „Dann sollten Sie sich einen Eibischthee machen lassen, der ist gut für die Brust! Meinem Vater hat er auch immer geholfen!“ — Man geht in's Kaffeehaus frühstücken. Natürlich fällt dem Kellner, der uns täglich bedient, sofort der Husten auf. — „Thuen Sie denn gar Nichts gegen Ihren Husten?“ „Wird schon von selbst besser werden!“ murmelt man, in die Zeitung vertieft und über dieselbe hinweg. „Ich wüßte ein ausgezeichnetes Mittel, nämlich das Pectorale, Sie kriegen es in jeder Apotheke“, ordinirt der Sanimed. Verdrossen eilt man zur Thätigkeit, wo man sich natürlich sofort wieder wegen der Entzündung der Schleimhäute demitleiden lassen muß. „Aber man hört's Ihrer Stimme an“, sagt der Eine. „Wie trüb Ihre Augen sind!“ klagt der Andere, und der Eine verordnet vor dem Schlafengehen Lindenblüththee, während der Andere sofort den Patienten in ein russisches Dampfbad schicken will. Dem Einen ist die medicinische Autorität, auf die er sich hierbei beruft, seine verstorbene Großmutter, dem Andern sein seliger Vater, der allwöchentlich ein russisches Dampfbad genommen und dabei über siebenzig Jahre alt geworden ist. Natürlich haben die menschenfreundlichen Rathschläge der Collegen, die über die Prinzipien ihrer Therapie schließlich in einen Wortwechsel gerathen, bei dem Patienten nur die eine Wirkung, daß er zu der Hals- und Nasen-Affection auch noch Kopfschmerzen bekommt. Wo immer er auch mit einem Bekannten zusammentrifft, wird der Patient mit Rathschlägen überhäuft. Natürlich muß man die uneigennütige Rathgeberei sehr anerkennen. Die Krankheit an sich ist den meisten Menschen so widerwärtig, daß für Viele überhaupt eine Ueberwindung dazu gehört, sich in die Krankheit eines Anderen, sei dieselbe auch noch so gering, liebend zu vertiefen. Aber die Nächstenliebe überwindet diese Antipathie und mit größter Uneigennützigkeit nimmt sich die ganze Menschheit liebend der Erkälteten an.

Freilich kann man diese Rathgeberei auch von pessimistischer Seite auffassen. Man kann zu dem Glauben kommen, daß diese sietige Hilfsbereitschaft und aufdringliche Kurpfuscherei von Jedermann sich auf die menschliche Eitelkeit, die Sucht mit seinem Wissen zu glänzen, gründe. Daß Jeder, der, sei es berufsmäßig oder nicht, als Arzt auftritt, besonders bei geistig tiefer Stehenden für eine Autorität gilt, das sehen wir daran, daß sich fast bei allen alten Culturvölkern in ihren Anfängen die Priester, um ihr Ansehen zu heben, sofort der Heilkunde bemächtigten; heute noch spielt bei den Indianern der Medicinmann eine wichtige Rolle und mancher Afrika-Reisende bahnte sich mit der Verwerthung seiner medicinischen Kenntnisse durch die Gebiete wilder Negerstämme seinen Weg.

Namentlich Frauen fühlen sich in den meisten Fällen zur Kurpfuscherei in diesem Sinne bewogen. Aber wenn wir auch überzeugt sein können, daß im Allgemeinen den Frauen von der Natur die Kraft verliehen wurde durch den Zauber ihrer Persönlichkeit, Wunden und Leiden zu heilen, so möchten wir vor diesen Kurpfuschern nachdrücklich warnen. Lassen wir die Ausübung der Arzneiheilkunde den Aerzten. Die aufdringliche Rathgeberei bei einem Schnupfen wird aber nur in den meisten Fällen nur die eine Folge haben, die, daß wir durch diese Heilversuche nur verschmutzt werden.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Das Geheimniß des Geigers.** Roman von Reinhold Ortmann. (35. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Die Verbreitung der Heilkunde.**

Locales.

— Zum Fremdwörterunfug. Soll die Reinigung unserer Muttersprache von entbehrlichen Fremdwörtern, wie sie jetzt angestrebt wird, mit Erfolg durchgeführt werden, so muß selbstverständlich der Unterricht in der Schule mit gutem Beispiel vorangehen. Angeregt durch den Vortrag, welchen jüngst Herr Geh. Rath Professor Reuleaux im Verein der Berliner Presse hielt, unterzogen wir, so schreibt die Vossische, etliche Rechenbücher einer genaueren Durchsicht und fanden die Behauptungen des Redners, daß dort noch greulicher Unfug in Fremdwörtern getrieben werde, durchaus bestätigt. Da lesen wir von den vier „Spezies“, von „Addiren“, „Subtrahiren“, „Multiplizieren“ und „Dividiren“, von „Minuend“ und „Subtrahend“, „Multiplikator“ und „Multiplikand“, „Divisor“ und „Dividendus“, von „Quotient“ und „Resultat“, sowie von anderen guten Dingen, die sich mit Leichtgläubigkeit in gutes Deutsch übertragen lassen. Und wie sieht es in den Rechenaufgaben aus? Vier Fische kosten „a“ Stück oder „pro“ Stück eine Mark — immer „a“ und pro in rührender Abhängigkeit! Und auch die Bezeichnung „Exempel“ will kaum weichen. In solchen Büchern nach der bezeichneten Richtung eine Wandlung zu schaffen, ist doch notwendig, denn dem Kinde fällt das Rechnen an und für sich schon schwer, um wie viel mehr aber, wenn bei solchem Unterrichte noch mit Fremdwörtern, welche der junge Weltbürger kaum auszusprechen vermag, in ausgiebiger Weise herumgewirtschaftet wird. Was in der Schule in solcher Weise gelehrt wird, fristet sich weiter fort bis in's hohe Alter hinein und es ist dann kein Wunder, wenn man in der Pferdebahn tagtäglich aus dem Munde der Erwachsenen hört: drei Biletts à zehn Pfennige, oder in den Läden: vier Meter Sammt à 3 Mark. Wenn Jeder auf sein Sprechen etwas Acht geben würde, so ließen sich solche Verunstaltungen gegen die Muttersprache wohl vermeiden, und es würde sicherlich in Zukunft dem Auslande kein Anlaß bieten, Betrachtungen über die Fälschung der deutschen Sprache anzustellen, wie das schon im Jahre 1888 seitens der „Indépendance“ leider mit einer gewissen Berechtigung geschehen ist.

— Gemälde-Auction. Auf die heute in dem Ausstellungslocale Große Burgstraße 8 stattfindende Gemälde-Auction sei hierdurch aufmerksam gemacht. Schon seit einer Reihe von Jahren läßt Herr Krüpper periodisch seine Sammlung versteigern und kommen immer neue hübsche Kunstwerke zum Ausgebot. Einem jeden Liebhaber von Gemälden ist der Besuch der Auction zu empfehlen.

— Missionsfreunde machen wir auf die heutige Missionsstunde und darauffolgende Theabend aufmerksam, wo außer Herrn Missionar Thum auch Herr Pfarrer Corredon aus Frankfurt sprechen wird.

Vereins-Nachrichten.

* Die „Rettungs-Compagnie“ (freiwillige Feuerwehr) stellt ihre Kräfte bekanntlich seit langen Jahren in hervorragender Weise in den Dienst des ihr gesteckten edlen Zieles, vergißt dabei aber nicht, in froher Vereinigung auch kameradschaftlichen Sinn und geistigen Familienverkehr zu pflegen. Dem letzten ist eine. Sonntag, den 13. März, in der Halle des „Turn-Vereins“, Hellmundstraße 33, abzuhaltende Abend-Unterhaltung gewidmet, welche mit einem Ball schließen wird. Neben Musikstücken und Quartettgesängen ist eine Reihe komischer Vorträge in das Programm aufgenommen. An einem zahlreichen Besuch der Veranstaltung ist ebenso wenig zu zweifeln, wie an einem gnußvollen Abend, welcher die Teilnehmer erwartet.

Provinzielles.

— Wildsachsen. 8. März. Auf Veranlassung des 13. Bezirks-Vereins findet am Sonntag, den 13. d. M., Nachmittags 3½ Uhr, hier eine landwirthschaftliche Versammlung statt. Bei dieser Gelegenheit wird der Herr Generalsekretär Müller aus Wiesbaden einen Vortrag „Ueber

Wiesenpflege“ halten. Mit Bezug auf die Wichtigkeit dieses zeitgemäßen Themas sieht zahlreicher Besuch seitens der Landwirthschaft aus Nah und Fern zu erwarten.

□ **Höchst a. M.**, 8. März. (Schulnachrichten.) Auf Antrag der hiesigen Schuldeputation hat die Königl. Regierung zu der Errichtung einer weiteren katholischen Lehrerstelle an der Elementarschule dahier zum 1. Mai d. J. die Genehmigung erteilt und dem gestellten Antrage entsprechend den Lehrer, Herrn Urion zu Kriftel, hierher berufen. Letzterer wird in Kriftel durch den i. Ht. auf sein Amt aus dem Schuldienste entlassenen Lehrer Herrn Reinhard Müller zu Niederbreiden, Kreis Limburg, der zum 2. Lehrer in Kriftel ernannt worden ist, ersetzt werden.

— Vom Unterwiesenthal. 7. März. Gestern Nachmittag fand in Freilingen eine Versammlung statt, in welcher über eine zwischen den beiden Wessertalbahnlinien zu erbauende Verbindungsbahn Beratung gepflogen wurde. Die Versammlung war zahlreich besucht. Nachdem Herr Oberförster Lade (Selters) den Bahnbau begründet, wurde ein Comité gebildet, welches eine Deputation wählte, die die Sache persönlich dem Herrn Eisenbahnminister vortragen soll.

* **Aus der Umgegend.** In Lorchhausen ist der 83-jährige Mann, welcher Ende voriger Woche in Wiesbaden wegen Sachbeschädigung zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt wurde, vor Aufregung und Schreck hierüber am Sonntag gestorben.

Deutsches Reich.

* **Realschulmänner-Versammlung.** Die am 27. und 28. Februar zu Hildesheim stattgehabte Delegirtenversammlung des „Allgemeinen deutschen Realschulmänner-Vereins“ einigte sich über nachfolgende Thesen: 1) Die Versammlung giebt ihrer lebhaften Genugthuung darüber Ausdruck, daß der Fortbestand des Realgymnasiums durch die neuen Lehrpläne gewährleistet erscheint. 2) Die Versammlung erklart trotz mancher ersten Bedenken in den neuen Lehrplänen eine brauchbare Grundlage für den weiteren Ausbau des höheren Schulwesens. 3) Nachdem der Lehrplan der Gymnasien sich dem der Realgymnasien wesentlich genähert hat, hält der Allgemeine deutsche Realschulmänner-Verein umso mehr an seiner bisherigen Forderung fest, daß die Berechtigungen der Realgymnasien erweitert werden. 4) Die Versammlung begrißt mit großer Freude den Besuch der Stadt Frankfurt a. M. mit einem gemeinschaftlichen Unterbau für alle höheren Schulen.

Das Schlachtfeld der Zukunft.

In zwei weiteren Aufsätzen der „Neuen Fr. Presse“ (vgl. Abendblatt vom Montag) kommt Baron von Hout nun zu den positiven Vorschlägen für die Verwundetenpflege auf dem Schlachtfelde der Zukunft. Wir müssen uns hier auf die Wiedergabe der wesentlichen Punkte beschränken, verweisen aber die Leser, die sich für den Gegenstand besonders interessieren, auf die Nummern 9887, 9888 und 9889 der genannten Wiener Zeitung. „J. Während des Kampfes kann aus den erörterten Gründen der Schwerpunkt der ersten Hilfe nicht mehr, wie es eigentlich bis jetzt der Fall war, sich auf den Hüls- und Verbandplätzen befinden, sondern er muß, wenn auch für schwere Verletzungen nur nothdürftig, in die Gefechtslinie oder, unter den jetzigen Verhältnissen viel richtiger gesagt: überall dorthin verlegt werden, wo Verwundungen eintreten können, das heißt, es muß die Selbsthilfe oder die Hilfe durch einen Kameraden — soweit dies die in erster Reihe einzuhaltende Gefechtsdisciplin gestattet — organisiert werden, welche ihre mögliche Ergänzung durch gut geschulte, zweckmäßig ausgerüstete Verwundetenträger der Truppe an Ort und Stelle zu finden hat. Um diesen Zweck zu erreichen, ist vor Allem nothwendig, dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft entsprechendes, also für die Verwendung auf dem Schlachtfelde antiseptisches Verbandmaterial überallhin zu bringen, was nur dadurch erzielt werden kann, wenn jeder Offizier und jede Person des Mannschaftsstandes ohne Unterchied, ob Combatant oder Nichtcombatant (denn auch Letztere werden jetzt im großen Flächenraume eines Schlachtfeldes nur zu häufig Zufälligkeitsrettern ausgelegt sein) mit dem Material zu einem Nothverbande versehen wird. Die Verwundetenträger der Truppen sind (von Seite der Kriegsverwaltung) so reich als es die Belanung eines Mannes gestattet, mit jenen Hülfsmitteln auszurüsten, welche nothwendig erscheinen, um bei solchen Verwundungen, zu deren Wundheilung oder ersten Bedeckung das Verbandpädchen des Verlegten nicht

ausreicht, oder wenn schwere Knochenverletzungen an den unteren Extremitäten vorkommen, die Ergänzung bieten zu können. Damit dieses Verbandzeug nun auch zweckmäßig verwandt werde, müsse mindestens eine Vor- und Nachmittagsstunde im Monat einem von Verätzen abhaltenden Sanitäts-Unteroffizier bei allen Truppengattungen eingeräumt werden. Eine Vermehrung der Verwundetenträger bei der Truppe halte auch ich für notwendig, aber keine sehr bedeutende; ich halte es für genügend, wenn bei der Infanterie und den Jägern für jeden Zug ein Verwundetenträger, also für jede Compagnie deren vier, gerechnet werden (nach der Vorchrift im deutschen Heere, wie sie Herr Major Sacke im deutschen Reichstage am 18. Februar d. J. bekanntgab, gehören dort vier Mann zu einer Truppe); dafür erscheint mir aber schon für jede Compagnie ein tüchtiger, aus dem Verwundetenträger hervorgegangener Unteroffizier erforderlich. Hieraus würde sich folgende organisatorische Gliederung ergeben: Für jede Compagnie: ein Corporal (Unterjäger) und vier Verwundetenträger, für jedes Bataillon ein Zugführer, für jedes Regiment ein Feldwebel. Was nun die Abführung des Schlachtfeldes nach Verwundeten betrifft, so hält der Verfasser dafür, daß diese in der Regel erst Abends beginnen und hauptsächlich während der Nacht bewerkstelligt werden müsse. Demnach handle es sich vor Allem um ein zureichendes Beleuchtungsmittel. Hier ist nun Baron von Horst ein Gegner der großen elektrischen Scheinwerfer, weil dieselben allenfalls bei ebenem Gelände ihre Schuldigkeit thun könnten, bei unebenem und beschatteten Gelände aber meist eher ein Hinderniß für die Suchenden sein würden, weil sie das Dunkel hinter allen Bodenerhöhungen, in Gräben, Wäldern u. s. w. nur um so stärker machen, je schärfer sie die ebenen Stellen beleuchten. Die sorgfältige Abführung des Schlachtfeldes kann nur mit Hilfe verhältnismäßig leichter, für Soldaten tragbarer, kleiner elektrischer Lampen stattfinden, die auch noch das Gute haben, daß sie dem Einflusse von Wind und Wetter widerstehen, was bei den bisherigen Leuchtmitteln zu demselben Zwecke — Fackeln, Laternen, Windlichtern, bengalischen oder Magnesium-Strahlen u. dgl. — durchaus nicht der Fall war. Verfasser habe sich um die Verwirklichung dieses Vorchlages bemüht und bei der Indorschen Akkumulatoren-Aktien-Gesellschaft in Baumgarten bei Wien Entgegenkommen und Aussicht auf passende Instrumente erhalten. Die großen elektrischen Leuchten werden dann mit Reflektoren zu sanitären Reflektierungsstrahlen im Großen, ohne Reflektoren, mit Lampenugeln versehen, zur weit sichtbaren Markirung der Standorte der Verbandplätze mit den Sanitätsführern und zur Beleuchtung dieser Plätze für die dafelbst stattfindende Thätigkeit der Aerzte, für die Verladung der herangebrachten und verbundenen Verwundeten angewendet werden, während die kleinen elektrischen Suchlichter (die Lampen an der Brust ihrer Träger befestigt) zur sorgfältigen Abführung des Schlachtfeldes und zur Ermöglichung der Thätigkeit des Sanitäts-Personals an dem Fundorte der Verwundeten zu dienen haben. . .

Aus Kunst und Leben.

*** Oper und Musik.** Auf Anlaß der letzten Kaiserrede hat der Dichter Ernst Scherenberg ein Gedicht unter dem Titel und mit dem Reizreim: „Wir bleiben!“, verfaßt. Zu diesem passenden Gedichte hat nun der Tonbildner Theodor Gursch-Wüthen eine hübsche Musik geschrieben, die im Verlage von Siegmund & Wolfen in Leipzig erschienen ist und zwar für Männerchor Preis Part. u. St. 1 Mk., für 1 Singstimme mit Klavierbegleitung oder für Klavier allein 80 Pfg.

Schlager der Grund.

„Reinheit der Sprache — so sagt der freywortfreundliche Deutsche — Reinheit, sie kümmert mich nicht; Kürze verdient den Preis.“
Siehe, nun weißt du, warum er die Noth stets Kalamität nennt,
Und von der Mehrheit sagt immer die Majorität.
Wirth heißt Restaurateur und Räume sind Localitäten;
Taugt eine Sache, so heißt's, daß sie sich qualifizirt.
Wahl? Nein, Alternative; Verwalter? Nein, Administrator;
Verändert er irgend etwas? Nicht doch, er modifizirt.
Aber du, Sprache der Mutter, und du, o göttliche Wahrheit,
Spricht, was meint denn ihr? — Beide verhallen ihr Haupt.
Walter Gensel.

*** Ueber die Conservirung von Oelgemälden** berichtet der bekannte Maler und Restaurator Th. Wedepohl in der „Kreuz-Zeitung“ von seinen über ein neu entdecktes Verfahren angestellten Versuchen und Erfolgen in einem längeren Artikel und scheint thätigst nun ein Mittel gefunden zu sein, das dem Verfall, wie er sich jetzt bei den meisten und besten Bildern unserer sämtlichen Museen leider immer mehr geltend macht, Einhalt zu gebieten im Stande ist. Von wie enormer Tragweite dies für die Kunstschätze ist, werden besonders die erkennen können, welche die erschreckende Zunahme des Verfalles derselben beobachtet haben und demselben bisher rathlos gegenüberstehen mußten, ohne helfen zu können. Herr Wedepohl schreibt: Dr. Büttner in Dessau hat entdeckt, daß gewisse ätherische Oele die Oelfarbschicht geschmeidig zu halten vermögen und hat ein treffliches Mittel zusammengestellt, welches die Firma H. Schmitke & Co. in Düsseldorf unter dem Namen „Phöbus“ in den Handel bringt. Mit demselben sollen alte und neue Oelgemälde etwa alle zwei bis fünf Jahre leicht abgerieben werden, wodurch ihre Farbschicht geschmeidig bleibt und außerordentlich vor dem Verfall geschützt wird. Um dieses Mittel zu erproben, machte ich folgenden interessanten Versuch: Ich setzte verschiedene Stücke eines vor mehreren Jahren gemalten Bildes, welches zum Theil mit verschiedenen Firnissen überzogen, zum Theil mit „Phöbus“ angerieben waren, den bestmöglichen Witterungseinflüssen aus. Sonneneinstrahlung, Kälte, Regen und Dürre ließ ich sechs Monate lang darauf wirken. Die mit „Phöbus“ behandelten Stellen rief ich noch ein oder zwei Mal während dieser Zeit an. Schließlich waren alle Stücke mehr oder weniger gesprungen, zertrümmert oder verporren, manche Firnisse mehr als die reine Farbschicht, manche

hatten der letzteren Schutz verliehen und sie weniger verderben lassen. Ganz unverdorben waren nur die mit „Phöbus“ behandelten Stellen, die zeigten aber auch gar keinen Riß. Wenn also „Phöbus“ sogar gegen so heftige atmosphärische Einflüsse zu schützen vermag, wie viel mehr gegen so gelinde, wie die Gemälde sie in unseren Zimmern auszuhalten haben.

Kleine Chronik.

Man schreibt uns aus Leipzig: Im nächsten Jahre wird hier auf dem umfangreichen nördlich in der Frankfurter Chaussee gelegenen Plauze eine allgemeine große Ausstellung für Gartenbaukunst stattfinden. Die Vorbereitungen sind bereits im Gange.

Dem „Herald“ zufolge beabsichtigt die Firma Siemens & Halske in Berlin eine große elektrische Anlage in Illinois einzurichten.

Die „Eider“ ist Montag Morgen aus ihrer gefährlichen Lage vom Eise los gekommen und die völlige Flotmachung derselben ist nur noch eine Frage der Zeit.

Das unter dem Verdachte des Kindesmordes in Cöchem verhaftete Mädchen ist aus der Haft entlassen worden, da die ärztliche Untersuchung ergeben hat, daß das als Leiche aufgefundenen Kind nicht getödtet worden ist.

Dieser Tage hat ein eifriger Sportsmann, der auf süddeutschen Rennplätzen, u. A. auch in Frankfurt a. M., an den Pferderennen sich mit Glück betheiligt, der Lieutenant a. D. B., den Staub des Vaterlandes von den Füßen geschüttelt und ist, wie die „Frankf. Ztg.“ aus Saarbrücken meldet, mit Hinterlassung zahlreicher Schulden nach Amerika ausgewandert. Ueber sein Vermögen ist das Concursverfahren eröffnet worden.

Ein Sturm richtete in Portugal großen Schaden an, 6 Personen sind getödtet worden, die Schifffahrt auf dem Tago ist unterbrochen.

Zahlreiche Arbeitslose Berlin's haben sich — wie der Kriegsruf meldet — an das Hauptquartier der „Heilsarmee“ um Unterstützung gewendet, beginnend haben sie, der Noth gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, um Aufnahme in das Berliner Corps nachgesucht, um als „besolbete“ Soldaten in die Reihen der Heilsarmee einzutreten. Da aber dem Hauptquartier die erforderlichen Mittel nicht zur Verfügung stehen, so wird gegenwärtig unter den Anhängern der „Heilsarmee“ eine Geldsammlung veranstaltet.

Dieser Tage starb in Köln-Deutz der letzte Rheinische Veteran aus den Freiheitskriegen von 1813/15, Gr. F. Christen, im Alter von sechsundneunzig Jahren.

In Bord des in Southampton von Brasilien und dem La Plata eingetroffenen Postdampfers Trent befand sich das Silbergeräth des verstorbenen Kaisers von Brasilien. Dasselbe war für 3000 Pfd. Sterl. versichert und an den Schwiegerohn Dom Pedro, den Comte d'Eu, adressirt.

Die „Odessaer Ztg.“ schreibt: Vor einigen Tagen wurde ein furchtbar gerundener Knabe, der sich Wania Spirato nannte, auf der Bahnstrecke bei Birula in bewußtlosem Zustande aufgehoben und nach dem städtischen Hospital gebracht. Hier erzählte er, daß er als sogenannter blinder Passagier aus Birula nach Odessa zu seiner armen Mutter auf der Bahn habe reisen wollen. Unterwegs sei er von den Conductoren entdeckt und während der Fahrt aus dem Wagen geschleudert worden, wobei er schwere Körperverletzungen davontrug, denen er mittlerweile erlegen ist. Wieder ein Beweis von der Nothheit des niederen russischen Volkes.

Aus dem Gerichtssaal.

-o Wiesbaden, 8. März. Die heutige Verhandlung des Schwurgerichts gegen den Schreiner Heinrich Josef Trunk und den Kfiser Peter Josef Glock, beide aus Müdesheim, 25 Jahre alt und ledig, ging um 5 Uhr zu Ende. Die Angeklagten wurden dem Wahrpruche der Geschworenen gemäß wegen versuchter Nothzucht zu je 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Heute Verhandlung gegen die Dienstmagd Karoline Klees aus Kreuznach, zuletzt in Wiesbaden, wegen Kindesmordes.

-o Wiesbaden, 8. März. (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector von Adeleben. Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr kgl. Staatsanwalt Geheime Justizrath Moriz. — Zunächst erscheinen die vom „Wiesbadener Tagblatt“ mehrfach erwähnten internationalen Hochkapler auf der Anklagebank, welche im Sommer v. J. in Langenscheidt unerschädlich gemacht worden sind. Es sind dies 1) der Seuermann Theodor Feodosijewitsch Louschenko, geboren in Sebastopol am 5. Juni 1863 als Sohn des Hausbesizers L., verheirathet, nicht vorbestraft, 2) der Maler und Handelsmann Geyel Maruse, geboren in Mitau im Jahre 1850, zuletzt in Riga wohnhaft, verheirathet und nicht vorbestraft. Louschenko wird angeklagt, daß er 1. zu Stuttgart am 26. Juni 1891 den Probst von Baisanoff um 300 Mark, 2. dafelbst am nämlichen Tage den kaiserl. russ. Gesandten Baron von Fredericks um 200 Mark, 3. zu Frankfurt a. M. am 8. Juli 1891 den kaiserl. russ. Vize-Consul von Hamm um 220 Mark, 4. zu Wiesbaden im Juli 1891 a. den Rentner M. Ostermann um 400 Mark, b. den Gastwirth Freund um 191 Mark 90 Pf., c. den Reitbahnbefitzer Weiß um 225 Mark, 5. zu Langenscheidt am 29. Juli 1891 den russischen Großfürsten Michael Michaelowitsch um 800 Mark, 6. zu Biebrich im Juli 1891 a. den Gastwirth Otto um 650 Mark, b. den Rentner desselben, Cesare, um 87 Mark 70 Pf. betrogen und ferner den Versuch gemacht habe, den Reitbahnbefitzer Weiß zu Wiesbaden um 600 Mark zu betrügen. Maruse wird beschuldigt, dem Louschenko bei Verübung dieser Betrügereien durch Rath und That Hilfe geleistet zu haben.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 8. März 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.	
1.	Dtsch. Reichs.-A. 106.60	1.	Frankf. M. Lit. R. 103.90	1.	Gotthard-Bahn 134.40	1.	West Silb. fl. 86.	1.	Nass. Ldbk. Lit. G. 98.
2.	„ „ 88.95 3/4	2.	„ N & Q 97.80	2.	Jura-Simpl. Pr.-A. 94.	2.	„ Gold 101.	2.	„ K L 98.
3.	„ „ 84.75 3/4	3.	„ S 97.90	3.	„ St.-A. gar. 48.30	3.	„ Elisabeth stpf. 100.35	3.	„ Pfälz. Hyp.-Bk. 95.50
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.55 3/4	4.	Darmstadt 94.30	4.	„ conv. Westb. 48.30	4.	„ stfr. 100.35	4.	„ Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. 100.45
5.	„ „ 99.10	5.	Heidelberg 1890 86.75	5.	„ Genuss-Sch. 11.50	5.	„ Franz-Josef Silb. fl. 83.10	5.	„ Central-B.-Cr. 102.90
6.	„ „ 84.75 3/4	6.	Karlsruhe 1886 96.75	6.	„ Schweiz. Central 125.90 1/2	6.	„ Gal. C.-Ldw. 95.40	6.	„ „ 93.85
7.	Bad. St.-Obl. 104.65 3/4	7.	Mainz 96.75	7.	„ Nordost 105.30	7.	„ 1890 82.15	7.	„ Comm.-Oblig. 93.85
8.	„ „ v. 1886 106.60	8.	Mannheim 1890 96.75	8.	„ Verein. Schweizb. 62.60	8.	„ Oest. Localb. Gld. 95.40	8.	„ Hyp.-B. div. Sr. 101.30
9.	Bayer. „ 106.35 3/4	9.	Wiesbaden 101.90	9.	„ Ital. Mittelmeer 91.	9.	„ „ Nordwest 107.60	9.	„ „ 94.30
10.	Hambg. St.-Rte. 105.15 5/8	10.	„ 93.45	10.	„ Meridionales 119.10	10.	„ „ Lit. A. Silb. fl. 102.60	10.	„ Rhein. Hyp.-Bk. 93.80
11.	Hessische Obl. 95.75 5/8	11.	Bukarest 1888 89.10	11.	„ Russ. Südwest 73.60	11.	„ „ B. 91.40	11.	„ Süd.-B.-Cd. Mchn. 101.70
12.	Mecklenbg. Anl. 85.30	12.	Lissabon 2000r 77.80	12.	„ Luxemb. Pr.-Henri 50.70	12.	„ „ Süd. Lomb. Gd. 103.50	12.	„ „ 96.60
13.	Sächsische Rte. 104.	13.	„ 400r 78.50	13.	Zf. Industrie-Actien.	13.	„ „ 96.80	13.	„ Egypt. C.-Fonc. Fr. —
14.	Wrttb. Obl. 75-80 105.	14.	Neapel St. gar. Le 94.90	14.	Allgem. Elekt.-G. 132.	14.	„ „ Fr 59.50	14.	„ Ital. Allg. Imm. Le —
15.	„ „ 81-83 105.	15.	Rom Ser. II-VIII 94.90	15.	„ Anglo-Ct. Guano 141.	15.	„ „ 1871 106.75	15.	„ „ 69.20
16.	„ „ 85-87 105.	16.	Zürich Fr. 94.90	16.	„ Bad. Anil.-u. Sodaf. 263.75	16.	„ „ Ung. Stab. G. fl. 106.75	16.	„ „ Nationalbk. 93.60
17.	Gal. Propin. stfr. fl. 61.50	17.	Pr. Buenos-Air 28.50	17.	„ Zuckerrf. Wagh. 58.20	17.	„ „ 1-S Em. Fr. 84.70	17.	„ Oest. B.-Crd.-B. 99.95
18.	Griech. G.-A. v. 90 60.30	18.	Stadt Buenos-Air 34.90	18.	„ Bierbr.-Ges. Frkf. 25.	18.	„ „ 9 82.15	18.	„ Russ. Bod.-Crd. Rl. 95.60
19.	„ „ kl. 61.50	19.	„ „ 34.90	19.	„ Pr.-A. 82.	19.	„ „ v. 1885 80.20	19.	„ Schwed. R.-H.-B. 100.57
20.	„ „ v. 87 61.50	20.	Zf. Bank-Actien.	20.	„ Brauerei Binding 161.80	20.	„ „ 82.50	20.	„ „ 91.90
21.	„ „ 100 61.50	21.	Dtsche Reichsbank 147.	21.	„ Duisburg 59.75	21.	„ „ Erg.-N. 107.40	21.	„ „ 86.
22.	„ „ 120 61.50	22.	Frankfurter Bank 138.90	22.	„ z. Eiche (Kiel) 129.	22.	„ „ 100.10	22.	Zf. Anleihenloose.
23.	„ „ 140 61.50	23.	Amsterdamer Bank 149.80	23.	„ z. Essighaus 60.	23.	„ „ 81.90	23.	4. Bad. Präm. Th. 100 138.50
24.	„ „ 160 61.50	24.	Basler Bk.-Verein 119.90	24.	„ Kalk (v. Bardh.) 97.	24.	„ „ 100.25	24.	3. Bayer. „ „ 100 140.95
25.	„ „ 180 61.50	25.	Berl. Handels-g. ult. 131.30	25.	„ Kempff 127.40	25.	„ „ 103.75	25.	5. Don. Regul. 5 fl. 100 108.50
26.	„ „ 200 61.50	26.	Darmst. Bank 123.60	26.	„ Mainzer Act. 155.	26.	„ „ Galizische „ fl. 88.20	26.	4. Goth. Pfd. I. Th. 100 —
27.	„ „ 220 61.50	27.	Deutsche Bank 154.	27.	„ Park Zweibr. 90.	27.	„ „ 500r 54.60	27.	3/2 „ „ II. „ 100 107.60
28.	„ „ 240 61.50	28.	D. Genoss.-Bank 120.20	28.	„ Stern, Oberrad 135.70	28.	„ „ Mittelmeer 83.75	28.	3. Holl. Comm. fl. 100 103.20
29.	„ „ 260 61.50	29.	„ Unionbank 68.20	29.	„ Storch, Speyer 94.50	29.	„ „ Livornese 61.80	29.	3/2 Köln-Mind. Th. 100 135.30
30.	„ „ 280 61.50	30.	„ Vereinsbank 105.	30.	„ ver. Gräff & Sgr. 75.	30.	„ „ Sardin. Second. Le. 75.20	30.	3. Madrider Fr. 100 42.20
31.	„ „ 300 61.50	31.	Discont.-Comm. 182.	31.	„ Wergler 48.30	31.	„ „ Sicilian. E.-B. 82.35	31.	4. Mein. Pr.-Pfd. Th. 100 128.60
32.	„ „ 320 61.50	32.	Dresdener Bank 135.50	32.	„ Brauhaus Nürnberg 77.	32.	„ „ Süd. (Mér.) Fr. 58.30	32.	4. Oest. v. 1854 5 fl. 250 122.45
33.	„ „ 340 61.50	33.	Frankf. Hyp.-Bk. 135.50	33.	„ Cementw. Heidelb. 122.80	33.	„ „ Toscan. Central 99.90	33.	5. „ „ 1860 500 123.80
34.	„ „ 360 61.50	34.	„ Hyp.-Cr.-Ver. 107.90	34.	„ Chem. Fbr. Griessh. 170.	34.	„ „ Gotthardbahn 103.45	34.	3. Oldenburger Th. 100 128.90
35.	„ „ 380 61.50	35.	Internat. Bank 107.20	35.	„ Goldenbg. 96.50	35.	„ „ Gr. Russ. E.-B.-Gs. 75.60	35.	4. Stuhl v. R.-Gr 100 108.80
36.	„ „ 400 61.50	36.	Mitteld. Creditbk. 95.50	36.	„ Weiler & Co. 135.10	36.	„ „ Russ. Südwest Rbl. 89.05	36.	„ „ Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 24.
37.	„ „ 420 61.50	37.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 111.30	37.	„ Dpfkornb. u. Heff. 69.50	37.	„ „ Ryssan-Kosl. 86.25	37.	Unverzinsliche per Stück.
38.	„ „ 440 61.50	38.	Nürnberg. Vereinsbk. 171.	38.	„ D. Gld.-u. Silb.-Sch. 240.40	38.	„ „ Warsch.-Wien. 95.80	38.	— Ansbach-Gunz. fl. 7 42.90
39.	„ „ 460 61.50	39.	„ Pfälzische Bank 112.20	39.	„ D. Verlagsanstalt 186.	39.	„ „ Wladikawkas Rbl. 89.05	39.	— Augsburg „ 7 29.95
40.	„ „ 480 61.50	40.	Rhein. Creditbank 115.95	40.	„ Eiseng. v. Mill. & A. 86.80	40.	„ „ Anatolische 84.10	40.	— Barletta Fr. 100 47.90
41.	„ „ 500 61.50	41.	Schaaffhaus. B.-V. 106.20	41.	„ Farbwerke Höchst 260.	41.	„ „ Portugies. E.-B. 88.	41.	— Braunschw. Th. 20 103.90
42.	„ „ 520 61.50	42.	Städtische Bank 101.25	42.	„ Filzfabrik Fulda 149.75	42.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	42.	— Bukarester Fr. 20 —
43.	„ „ 540 61.50	43.	Sidd. Bod.-Cr.-Bk. 159.25	43.	„ Frankf. Baubank 106.90	43.	1. Atlant. & Pac. 1937 70.75	43.	— Finnlandische Th. 10 56.95
44.	„ „ 560 61.50	44.	Württ. Vereinsbk. 124.	44.	„ Hotel 81.90	43.	2. Brunsw. & W. 1937 65.70	44.	— Freiburger Fr. 15 30.10
45.	„ „ 580 61.50	45.	Oesterr.-Ung. Bank 876.	45.	„ Tramabahn 208.	43.	3. Calif. Pac. I.M. 1912 106.10	45.	— Genua Le. 150 124.90
46.	„ „ 600 61.50	46.	Oesterr. Länderbk. 172.	46.	„ Gelsenk. Gussst. 92.	43.	4. Central Pac. 1937 107.70	46.	— Kurhess. Th. 40 —
47.	„ „ 620 61.50	47.	„ Creditanst. 268.62	47.	„ Glasindustr. Siem. 141.25	43.	5. do. (Joag Vail) 1900 107.75	47.	— Mailänder Fr. 45 41.90
48.	„ „ 640 61.50	48.	Ungar. Creditbk. 292.75	48.	„ Grazer Tramabahn 91.	43.	6. Chic. Burl. Nbr. 1927 86.	48.	— „ 10 18.30
49.	„ „ 660 61.50	49.	„ Esk. u. W.-B. 96.12	49.	„ Int. B.-u. E.-B. St.-A. 108.70	43.	6.5. Milw.-St. Paul 1910 113.	49.	— Meiningen fl. 7 27.45
50.	„ „ 680 61.50	50.	„ Unionbk. in Wien 202.50	50.	„ „ Pr.-A. 116.35	43.	7. „ „ 1921 104.85	50.	— Neuchâtel „ 10 21.90
51.	„ „ 700 61.50	51.	Wiener Bk.-Verein 95.12	51.	„ Elektr. G. Wien 98.10	43.	7.5. „ „ 1928 86.60	51.	— Oesterr. v. 64 fl. 100 315.10
52.	„ „ 720 61.50	52.	„ Allg. Els. Bkges. 112.50	52.	„ Kölner Strassenb. 107.50	43.	8. Chic. Rock. Isl. 1934 99.90	52.	— „ Credit v. 58 „ 100 —
53.	„ „ 740 61.50	53.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 109.	53.	„ „ Verl. u. Druck. 109.50	43.	8.5. Denv. & RioGr. 1900 113.60	53.	— Pappenheimer fl. 7 28.45
54.	„ „ 760 61.50	54.	„ Mein. Hypoth.-Bk. 109.80	54.	„ Mehl. u. Brodf. Hs. 87.	43.	9. „ „ 1936 79.15	54.	— Schwedische Th. 10 81.
55.	„ „ 780 61.50	55.	„ Banque Ottomane 106.50	55.	„ Nlod. Leder f. Spier 67.	43.	9.5. „ „ 1937 85.50	55.	— Ung. Staats 5 fl. 100 254.50
56.	„ „ 800 61.50	56.	Zf. Eisenbahn-Actien.	56.	„ Nordd. Lloyd 91.20	43.	10. „ „ 1937 85.50	56.	— Venetianer Le. 30 30.70
57.	„ „ 820 61.50	57.	1. Heidelberg-Speyer 39.45	57.	„ Röhrenk.-F. Dürr 108.50	43.	10.5. „ „ 1937 85.50	57.	Wechsel. Kurze Sicht.
58.	„ „ 840 61.50	58.	2. Hess. Ludw.-Bahn 111.70	58.	„ Spinn. Hüttenhm. 58.	43.	11. „ „ 1937 85.50	58.	Amsterdam 168.85
59.	„ „ 860 61.50	59.	3. Ludwigh.-Bexb. 222.25	59.	„ Strassb. Dr. u. Verl. 138.50	43.	11.5. „ „ 1937 85.50	59.	Antwerpen-Brüssel 80.95
60.	„ „ 880 61.50	60.	4. Lübeck-Büchen. 146.	60.	„ Türk. Taback-Reg. 179.	43.	12. „ „ 1937 85.50	60.	„ Italien 77.65
61.	„ „ 900 61.50	61.	5. Marienb.-Mlawka 51.30	61.	„ Veloce ult. Dpfsch. 68.20	43.	12.5. „ „ 1937 85.50	61.	„ London 20.42
62.	„ „ 920 61.50	62.	6. Gal. Carl-Ludw.-B. 181.12	62.	„ Ver. Brl.-Fr. Gum. 111.	43.	13. „ „ 1937 85.50	62.	„ Paris 81.02
63.	„ „ 940 61.50	63.	7. Graz-Köflach ult. 212.75	63.	„ „ D. Oelfabriken 75.	43.	13.5. „ „ 1937 85.50	63.	„ Schweizer Bankplätze 80.75
64.	„ „ 960 61.50	64.	8. Pfälz. Maxbahn 115.10	64.	„ „ Schuhst. Fulda 144.75	43.	14. „ „ 1937 85.50	64.	„ Wien 171.90
65.	„ „ 980 61.50	65.	9. Nordbahn 71.50	65.	„ Verlag Richter 60.	43.	14.5. „ „ 1937 85.50	65.	Gold u. Papiergeld.
66.	„ „ 1000 61.50	66.	10. Werrabahn 76.87	66.	„ Wessel. Prz. u. Stg. 85.25	43.	15. „ „ 1937 85.50	66.	20-Franken-Stücke . . . 16.20
67.	„ „ 1020 61.50	67.	11. Albrecht 5.W. 175.	67.	„ Westd. Jute-Spinn. 100.	43.	15.5. „ „ 1937 85.50	67.	„ Dollars in Gold . . . 4.18
68.	„ „ 1040 61.50	68.	12. Ver. Arad. Csan. 98.	68.	„ Zellstoffbr. Waldd. 138.30	43.	16. „ „ 1937 85.50	68.	„ Dukaten 9.60
69.	„ „ 1060 61.50	69.	13. Böhm. Nord 156.87	69.	„ Zellstoff Dresden 53.	43.	16.5. „ „ 1937 85.50	69.	„ Engl. Sovereigns . . . 20.35
70.	„ „ 1080 61.50	70.	14. „ West 299.	70.	Zf. Bergwerks-Actien.	43.	17. „ „ 1937 85.50	70.	„ Russ. Imperials . . . 16.68
71.	„ „ 1100 61.50	71.	15. Buschtherad. B. 376.50	71.	1. Concordia. Bgb.-G. 82.	43.	17.5. „ „ 1937 85.50	71.	„ Amerik. Banknoten . . 4.16
72.	„ „ 1120 61.50	72.	16. Czakath-Agram 57.50	72.	2. Courl Bergw.-A.-G. 50.50	43.	18. „ „ 1937 85.50	72.	„ Französ. 80.95
73.	„ „ 1140 61.50	73.	17. „ Pr.-Act. 205.	73.	3. Gelsenkirch. ult. 134.40	43.	18.5. „ „ 1937 85.50	73.	„ Oesterr. „ 171.90
74.	„ „ 1160 61.50	74.	18. Donau-Drau 174.50	74.	4. Hugo B. Buer i. W. 84.80	43.	19. „ „ 1937 85.50	74.	„ Russische „ 207.10
75.	„ „ 1180 61.50	75.	19. Dux-Bodenb. ult. 465.	75.	5. Kaliw. Achersleb. 130.	43.	19.5. „ „ 1937 85.50	75.	
76.	„ „ 1200 61.50	76.	20. Gal. Carl-Ludw.-B. 181.12	76.	6. „ Westeregeln 93.80	43.	20. „ „ 1937 85.50	76.	
77.	„ „ 1220 61.50	77.	21. Graz-Köflach ult. 212.75	77.	7. „ Lothr. Eisenwerke 11.	43.	20.5. „ „ 1937 85.50	77.	
78.	„ „ 1240 61.50	78.	22. Lemberg-Czern. 212.75	78.	8. „ Pr.-A. Lit. A. 42.50	43.	21. „ „ 1937 85.50	78.	
79.	„ „ 1260 61.50	79.	23. Oest.-Ung. St.-B.						